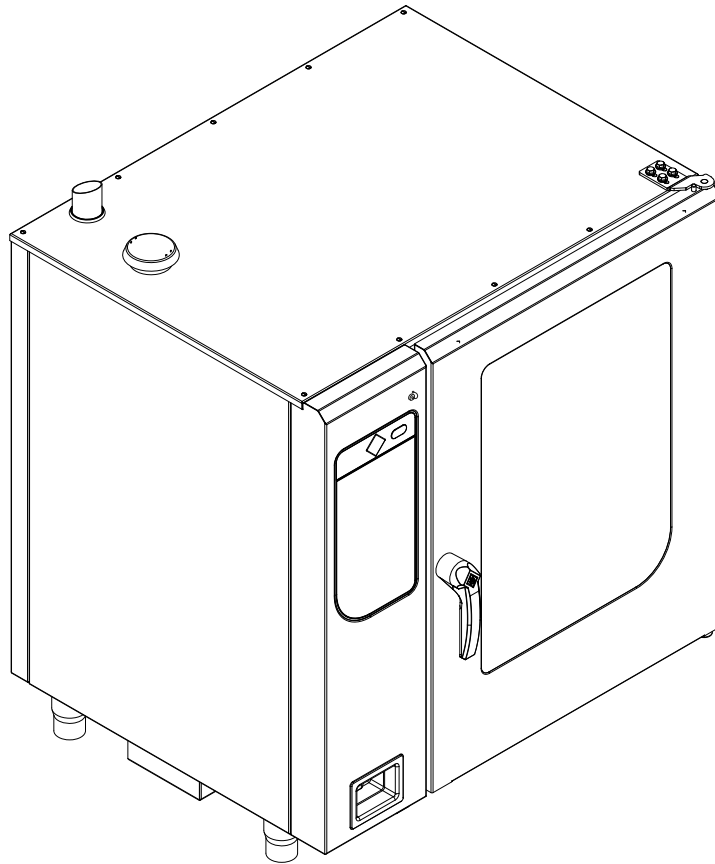


Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen

Installationsanleitung

Kombidämpfer



Gerät	Energieart	Gerätetyp	Modell
FlexiCombi MagicPilot	Elektro	Tischgerät	FKECOD 615G2 FKECOD 621G2 FKECOD 115G2 FKECOD 121G2
		Standgerät	FKECOD 215G2 FKECOD 221G2

Hersteller

MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer GmbH & Co. KG
Halberstädter Straße 2a
38300 Wolfenbüttel
Germany

Telefon +49 5331 89-0
Telefax +49 5331 89-280
Internet www.mkn.com

Urheberrecht

Sämtliche Rechte an Texten, Grafiken oder Bildern dieser Dokumentation liegen bei der MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer GmbH & Co. KG. Eine Verbreitung oder Vervielfältigung ist ausschließlich nach schriftlicher Zustimmung der MKN zulässig.
Copyright by MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer GmbH & Co. KG

1 Einleitung	5
1.1 Zu dieser Anleitung	5
1.1.1 Zeichenerklärung	6
1.2 Personalqualifikation	7
1.3 Verwendung des Gerätes	7
1.4 Garantie	7
2 Sicherheitshinweise	8
3 Gerätebeschreibung	10
3.1 Geräteübersicht	10
3.1.1 Tischgerät	10
3.1.2 Standgerät	11
3.2 Geräte- und Anschlussdaten	12
4 Gerät transportieren	17
4.1 Gerät zum Aufstellort transportieren	17
4.2 Gerät auspacken	18
5 Gerät aufstellen	19
5.1 Mindestabstände einhalten	20
5.2 Gerät von Palette heben	21
5.3 Gerät auf Gerätebeinen aufstellen	22
5.4 Gerät auf Untergestell aufstellen	23
5.4.1 Einhängestell montieren	24
5.5 Gerät ausrichten	24
5.5.1 Tischgerät ausrichten	24
5.5.2 Standgerät ausrichten	24
5.6 Gerät am Boden befestigen	26
5.6.1 Gerät gegen Kippen sichern	26
5.6.2 Gerät gegen Verrutschen sichern	29
5.6.3 Gerät auf Rollen: Beide Rollenanschlüsse auf dem Boden befestigen	30
5.7 Gerät auf Rollen oder Walzen an der Wand sichern	31
6 Gerät anschließen	33
6.1 Gehäuse öffnen und schließen	33
6.1.1 Seitenwand abnehmen und anbringen	33
6.2 Elektroanschluss vornehmen	34
6.2.1 Elektro-Anschlussleitung anschließen	36
6.2.2 Energieoptimierungsanlage (LOA) anschließen	37
6.2.3 Potentialausgleich anschließen	38
6.3 Küchenleitsystem anschließen	39
6.4 Grundeinstellung Regelung vornehmen	40
6.4.1 Grundeinstellung Regelung ändern	40
6.5 Wasseranschluss vornehmen	41

6.5.1 Trinkwasser-Anschlussleitung anschließen	42
6.5.2 Enthärtetes Trinkwasser doppelt anschließen	43
6.6 Abwasseranschluss vornehmen	44
6.6.1 Anschlussart Abwassernetz ermitteln	44
6.6.2 Abwasserleitung an Festanschluss anschließen	45
6.6.3 Abwasserleitung mit freiem Auslauf anschließen	46
6.7 Abluftanschluss vornehmen	47
6.7.1 Abluftleitung anschließen	47
7 Funktion prüfen	48
7.1 Regeleinrichtung prüfen	48
7.2 Überwachung der Garraumtür prüfen	48
7.3 Gerät aufheizen und ausspülen	49
8 Gerät in Betrieb nehmen	50
8.1 Typenschild	50
8.2 Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen	51

1 Einleitung

1.1 Zu dieser Anleitung

Die Installationsanleitung ist Teil des Gerätes und enthält Informationen zur sicheren Installation des Gerätes.

Folgende Hinweise beachten und einhalten:

- Die Installationsanleitung vor der Installation vollständig lesen.
- Die Installationsanleitung dem Installateur zu jeder Zeit am Einsatzort bereit stellen.
- Die Installationsanleitung während der Lebensdauer des Gerätes aufbewahren.
- Die Ergänzungen des Herstellers einfügen.
- Die Installationsanleitung an den nachfolgenden Betreiber des Gerätes weitergeben.

Zielgruppe Zielgruppe der Installationsanleitung ist ausgebildetes Fachpersonal, das mit Installation und Betrieb des Gerätes betraut ist.

Abbildungen Alle Abbildungen in dieser Anleitung sind beispielhaft. Abweichungen zum vorliegenden Gerät können auftreten.

1.1.1 Zeichenerklärung



GEFAHR
Unmittelbar drohende Gefahr

Nichtbeachtung führt zum Tod oder zu schwersten Verletzungen.



WARNUNG
Möglicherweise drohende Gefahr

Nichtbeachtung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.



VORSICHT
Gefährliche Situation

Nichtbeachtung kann zu leichten und mittelschweren Verletzungen führen.

ACHTUNG
Sachschaden

Nichtbeachtung kann zu Sachschaden führen.



Hinweise zum Verständnis und zur Bedienung des Gerätes.

Symbol / Auszeichnung	Bedeutung
•	Auflistung von Informationen.
→	Handlungsschritte, die in beliebiger Reihenfolge auszuführen sind.
1. 2.	Handlungsschritte, die in vorgegebener Reihenfolge auszuführen sind.
↳	Ergebnis oder Zusatzinformation einer ausgeführten Handlung.

1.2 Personalqualifikation

Erläuterung zur Qualifikation

Fachkraft	Fachkraft ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnisse der einschlägigen Normen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.
-----------	--

Art der Tätigkeit	Qualifikation
Elektroanschluss	- Elektro-Fachkraft - Fachspezifische Ausbildung - Mitarbeiter des zuständigen Fachunternehmens
Wasseranschluss	- Wasser-Fachkraft - Fachspezifische Ausbildung - Mitarbeiter des zuständigen Fachunternehmens
Abwasseranschluss	- Abwasser-Fachkraft - Fachspezifische Ausbildung - Mitarbeiter des zuständigen Fachunternehmens

1.3 Verwendung des Gerätes

Dieses Gerät ist ausschließlich zur Verwendung für gewerbliche Zwecke, insbesondere in gewerblichen Küchen, bestimmt.

Untersagt ist die Benutzung des Gerätes in folgenden Ländern:

- USA
- Kanada

1.4 Garantie

Die Garantie erlischt und die Gerätesicherheit ist nicht mehr gewährleistet bei:

- Umbau oder technischen Veränderungen am Gerät,
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung,
- Unsachgemäßer Inbetriebnahme, Bedienung oder Wartung des Gerätes,
- Fehlern, die auf Nichtbeachten dieser Anleitung zurückzuführen sind.

2 Sicherheitshinweise

Das Gerät erfüllt die relevanten Sicherheitsstandards. Restgefahren bei der Bedienung oder Gefahren durch Fehlbedienung sind nicht auszuschließen und werden in den Sicherheits- und Warnhinweisen gesondert erwähnt.

Der Installateur muss die regional geltenden Vorschriften kennen und beachten.

Der Installateur muss die Sicherheitshinweise in dieser Installationsanleitung und zusätzlich das Kapitel „Sicherheitshinweise“ in der Bedienungsanleitung beachten.

Normenkonformität sicherstellen

Bei Transport, Aufstellen und Anschluss die gültigen internationalen, europäischen und nationalen Gesetze, Vorschriften, Normen und Richtlinien für das Gerät beachten.

Unsachgemäße Installation

Sach- und Personenschaden durch unsachgemäße Installation

- Gerät nur nach Vorgaben dieser Installationsanleitung installieren.
- Keine Anbauten oder Umbauten am Gerät vornehmen.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Transport und Lagerung

Personen- und Sachschäden durch unsachgemäßen Transport und unsachgemäße Lagerung

- Gerät trocken und frostfrei lagern.
- Sicherheitsbestimmungen des eingesetzten Hebezeuges beachten.
- Gerät bei Transport und Aufstellen sorgfältig an Hebezeugen befestigen und gegen Herabfallen sichern.
- Gerät aufrecht transportieren, nicht kippen oder stapeln.
- Beim Transport ohne Verpackung auf hervorstehende Teile achten.

Brandschutz

Brandgefahr durch brennbare Flächen

- Die allgemeinen Brandschutzvorschriften beachten.

Organisatorische Maßnahmen

Sach- und Personenschaden durch fehlende organisatorische Maßnahmen

- Gefahrenbereich bei Transport, Aufstellen und Anschluss kennzeichnen.
- Vor Beginn der Installationsarbeiten anwesende Bediener über die Durchführung informieren.
- Vor Beginn der Installationsarbeiten Verhalten im Notfall besprechen.
- Der Tätigkeit angemessene Werkstattausrüstung und Schutzausrüstung verwenden.
- Gehäuseteile gegen Umstürzen und Herunterfallen sichern.

Aufstellen Sach- und Personenschaden durch unsachgemäßes Aufstellen

- Auf geeigneten tragfähigen Untergrund achten.
- Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe tragen.

Elektroanschluss Brandgefahr durch unsachgemäßen Anschluss

- Die regional geltenden Vorschriften des Elektro-Versorgers beachten.
- Sicherstellen, dass nur vom Elektro-Versorger zugelassene Elektrofachkräfte das Gerät anschließen.
- Sicherstellen, dass die Elektroanlage durch ein Schutzleitersystem geerdet wird.
- Angaben auf dem Typenschild beachten.

Gefahr durch elektrischen Schlag an spannungsführenden Teilen.

- Vor Arbeiten an der Elektroanlage, Gerät ausschalten, Elektroanlage spannungslos schalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Spannungsfreiheit feststellen.
- Nur spannungsisoliertes Werkzeug verwenden.

Gerät auf Rollen oder Walzen Gefahr durch Abreißen der Zuleitung bei Geräten auf Rollen oder Walzen

- Die Sicherung muss auf eine Zugkraft von mindestens 0,6 kN ausgelegt sein.
- Das Sicherungsseil muss kürzer sein als die Anschlussleitung des Gerätes.
- Keine Rollen unter ein Standard-Untergestell mit verstellbaren Gerätebeinen montieren.

Inbetriebnahme Sach- und Personenschaden durch unsachgemäße Inbetriebnahme

- Die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme lesen. Die Sicherheitshinweise in dieser Installationsanleitung und das Kapitel „Sicherheitshinweise“ in der Bedienungsanleitung beachten.
- Gerät nur nach erfolgreicher Funktionsprüfung im zusammengebauten Zustand in Betrieb nehmen.
- Gerät erst in Betrieb nehmen, wenn es Raumtemperatur erreicht hat.
- Geräte während des Betriebes beaufsichtigen.

3 Gerätebeschreibung

3.1 Geräteübersicht

3.1.1 Tischgerät

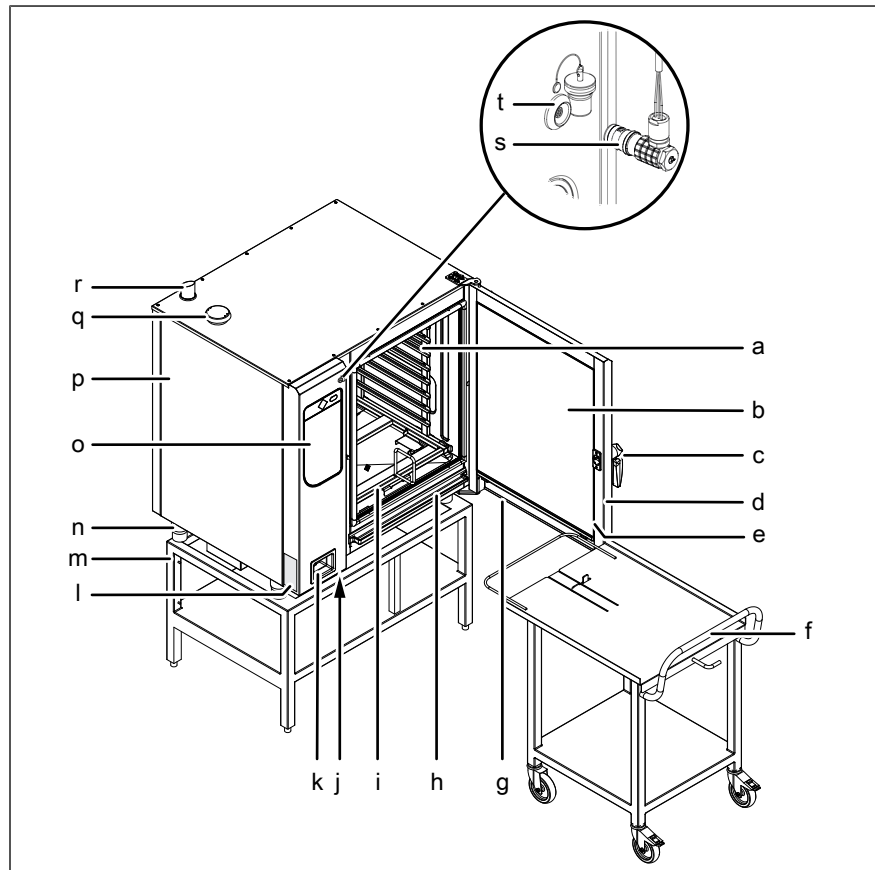


Bild: Gerät mit Hordengestell-Transportwagen

- | | |
|--|---|
| a Hordengestell | k Schlauchbrause (optional) |
| b Isolierscheibe | l Typenschild |
| c Türgriff | m Untergestell (optional) |
| d Garraumtür | n Gerätebein |
| e Beleuchtung (Tür) | o Bedieneinheit |
| f Hordengestell-Transportwagen (optional) | p Gehäuse |
| g Wrasenablaufrinne, Tür | q Luftansaugstutzen |
| h Wrasenablaufrinne, Gerät | r Dampf-Austrittsstutzen |
| i Führungsschiene für Hordengestell (optional) | s Kerntemperaturfühler (optional) |
| j USB-Anschluss (verdeckt) | t Anschluss Kerntemperaturfühler (optional) |

3.1.2 Standgerät

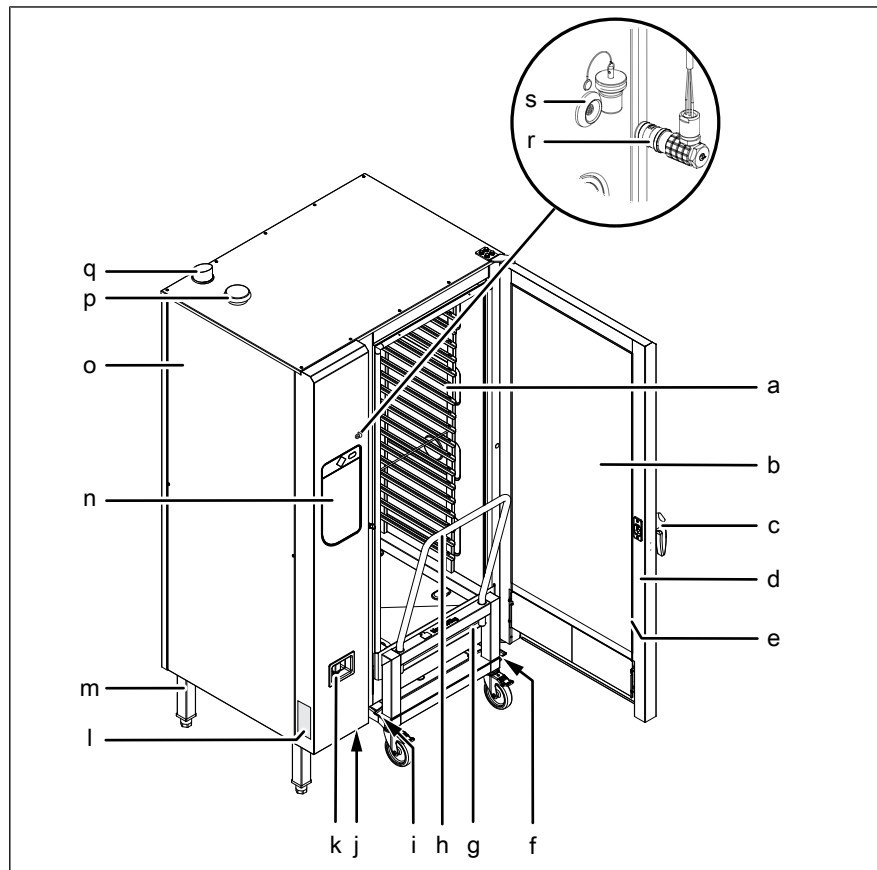


Bild: Gerät mit Hordenwagen

- | | |
|----------------------------|---|
| a Hordengestell | k Schlauchbrause (optional) |
| b Isolierscheibe | l Typenschild |
| c Türgriff | m Gerätebein |
| d Garraumtür | n Bedieneinheit |
| e Beleuchtung (Tür) | o Gehäuse |
| f Führungsschiene rechts | p Luftansaugstutzen |
| g Hordenwagen | q Dampf-Austrittsstutzen |
| h Schiebebügel | r Kerntemperaturfühler (optional) |
| i Führungsschiene links | s Anschluss Kerntemperaturfühler (optional) |
| j USB-Anschluss (verdeckt) | |

3.2 Geräte- und Anschlussdaten



- Alle nachfolgend aufgeführten Spannungen sind technisch verfügbar.
- Bei einigen Spannungen muss die Umsetzung allerdings mit dem Hersteller abgesprochen werden.
- Für welche Spannung das Gerät ausgelegt ist, steht auf dem Typenschild.

Größe	615	621	115	121	215	221
Maße						
Gerät Länge x Breite x Höhe (mm)	997 x 799 x 790		997 x 799 x 1060		1075 x 813 x 1960	1115 x 999 x 1960
Maße Gerät auf Rollen						
Gerät Länge x Breite x Höhe (mm)	1151 x 926 x 792		1151 x 926 x 1062		1246 x 935 x 1962	1366 x 1126 x 1962
Gewicht						
Gerät ≈ (kg)	120	125	145	150	295	368
Gewicht Gerät auf Rollen						
Gerät ≈ (kg)	144	149	171	176	315	400
Emissionen						
Geräuschpegel (db (A))	< 70					
Dampfabgabe (g/h)	2760	5540	4210	8080	8400	16140
Dampfabgabe (m³/h)	4,7	9,4	7,1	13,7	14,2	27,4
Latente Wärmeabgabe (W)	1872	3762	2862	5490	5706	10962
Sensible Wärmeabgabe (W)	1248	2508	1908	3660	3804	7308
Mit Kondensationshaube						
Dampfabgabe (g/h)	830	1660	1260	2430	2520	4840
Dampfabgabe (m³/h)	1,4	2,8	2,1	4,1	4,3	8,2
Latente Wärmeabgabe (W)	562	1129	859	1647	1712	3289
Sensible Wärmeabgabe (W)	1248	2508	1908	3660	3804	7308
Die sensiblen und latenten Wärmemengen sind in Deutschland auf Basis der VDI 2052 bei einer Anschlussspannung von 400 V ermittelt worden. Die regional geltenden Vorschriften können davon abweichen.						
Betriebsumgebung						
Temperatur (°C)	5 — 40					
Relative Luftfeuchtigkeit (%) nicht kondensierend	95					
Garraumbeleuchtung						
Leuchtmittel	LED-Modul					
Elektroanschluss						
Schutzart	IPX5, IPX6 (optional)					

Größe	615	621	115	121	215	221
Anschlussart	3PE / AC 50/60Hz, 3NPE / AC 50/60Hz					
Spannung (V)	200					
Anschlussleistung (kW)	10,1	16,3	14,7	25,5	29,4	50,9
Absicherung (A)	3 x 35	3 x 50	3 x 50	3 x 80	3 x 100	3 x 180
Spannung (V)	208					
Anschlussleistung (kW)	10,2	17,4	15,7	27,3	31,4	54,6
Absicherung (A)	3 x 35	3 x 50	3 x 50	3 x 80	3 x 100	3 x 180
Spannung (V)	220					
Anschlussleistung (kW)	11,6	19,7	17,7	30,8	35,4	61,4
Absicherung (A)	3 x 35	3 x 63	3 x 63	3 x 100	3 x 125	3 x 180
Spannung (V)	230					
Anschlussleistung (kW)	12,6	21,4	19,3	33,6	38,6	67
Absicherung (A)	3 x 35	3 x 63	3 x 63	3 x 100	3 x 125	3 x 180
Spannung (V)	240					
Anschlussleistung (kW)	13,7	23,3	21	36,5	42	72,9
Absicherung (A)	3 x 35	3 x 63	3 x 63	3 x 100	3 x 125	3 x 180
Spannung (V)	380					
Anschlussleistung (kW)	9,4	18,9	14,4	27,6	28,7	55
Absicherung (A)	3 x 16	3 x 35	3 x 25	3 x 50	3 x 50	3 x 100
Spannung (V)	400					
Anschlussleistung (kW)	10,4	20,9	15,9	30,5	31,7	60,9
Absicherung (A)	3 x 16	3 x 35	3 x 25	3 x 50	3 x 50	3 x 100
Spannung (V)	415					
Anschlussleistung (kW)	11,2	22,5	17,1	32,8	34,1	65,5
Absicherung (A)	3 x 16	3 x 35	3 x 25	3 x 50	3 x 50	3 x 100
Spannung (V)	440					
Anschlussleistung (kW)	10,4	20,9	15,8	30,5	31,5	60,9
Absicherung (A)	3 x 16	3 x 35	3 x 25	3 x 50	3 x 50	3 x 100
Spannung (V)	480					
Anschlussleistung (kW)	12,3	20,9	18,9	32,6	37,6	65,1
Absicherung (A)	3 x 16	3 x 35	3 x 25	3 x 50	3 x 50	3 x 100
Anschluss enthärtetes Trinkwasser						
Wasserart	Enthärtetes Trinkwasser, kalt					
Temperatur (°C)	< 30					
Resthärte CaCO ₃ (mmol/l (°dH))	< 1 (5,6)					
Chlorid Cl (mg/l)	< 100					
Eisen Fe (mg/l)	< 0,2					

Größe	615	621	115	121	215	221
Anschlussdruck (kPa (bar))	200 (2) — 600 (6)					
Anschluss (")	R 3/4					
Anschluss Trinkwasser						
Wasserart	Trinkwasser, kalt					
Temperatur (°C)	< 30					
Karbonathärte CaCO ₃ (mmol/l (°dH))	< 4 (22,2)					
Anschlussdruck (kPa (bar))	200 (2) — 600 (6)					
In folgenden Ländern muss ein Druckminderer vorgeschaltet werden: Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland.						
Anschluss (")	R 3/4					
Wasserverbrauch Dämpfen						
Enthärtetes Trinkwasser (l/h)	16	21	18	24	36	48
Wasserverbrauch Kombidämpfen						
Enthärtetes Trinkwasser (l/h)	3,5	4,6	4	5,3	8	10,6
Wasserverbrauch Reinigungsprogramm WaveClean						
Enthärtetes Trinkwasser (l)	3					
Trinkwasser (l)	32					
Abwasseranschluss						
Abwasserart	Schmutzwasser, maximal 80 °C					
Anschluss Gerät (mm)	50					
Maximale Länge (m)	1 mit Gefälle von mindestens 5% oder 3°					
Temperaturbeständigkeit (°C)	95					
Maximaler Volumenstrom (l/ min)	10					
Abluftanschluss						
Anschluss Gerät (mm)	53				73	
Maximale Länge (m)	2,5					
Temperaturbeständigkeit (°C)	180					

Bodenbefestigung

Zwingend erforderlich für folgende Gerätetypen	
FKECOD615G2	Nur in Kombination mit Unterschrank und Untergestell
FKECOD621G2	
FKECOD115G2	
FKECOD121G2	
FKECOD121G2-621G2	Nur in Kombination mit Stapelkit
FKECOD115G2-621G2	
FKECOD121G2-615G2	
FKECOD115G2-615G2	
FKECOD215G2	Gerät auf Rollen
FKECOD221G2	

Grundeinstellung Regelung

Grundeinstellung	Parameter	Standardwert	Einstellbereich	Erklärung
Aktuelle Spannung	14	400	100 — 500 V	Lokale, durchschnittliche Spannung zwischen den Außenleitern eingeben.
Datum/Uhrzeit			jjjj - mm - tt	Jahr - Monat - Tag
			hh : mm	Stunde : Minute
Aufstellhöhe	2	0 — 999	0 — 999 m	Aufstellhöhe über Normalnull bei der nächstgelegenen Wetterstation erfragen. Bei unbekannter Aufstellhöhe 0 — 999 m einstellen.
			1000 m — 1999 m	
			2000 m — 2499 m	
			2500 m oder höher	
Lautstärke akustisches Signal		mitte	individuell	Einstellung der Lautstärke.
Einstellung Temperatureinheit	1	°C	°C	Celsius (°C)
			°F	Fahrenheit (°F)
Volumeneinheit	34	ml	(ml)	Milliliter (ml)
			(fl.oz)	Flüssigunze (fl.oz)
	35	Imperial (fl.oz)	Imperial (fl.oz)	Flüssigunze Imperial
			U.S. (fl.oz)	Flüssigunze U. S.
Wasserfilterwartung	44	0	0 — 99900 l	Wassermenge bis zur Wartungsmeldung.
				0 = keine Wartungsmeldung
Netzwerk		DHCP	Netzwerkadresse und DHCP	Schnittstelle wählen und einstellen.

Gerätebeschreibung

Grundeinstellung	Parameter	Standardwert	Einstellbereich	Erklärung
Küchenleittechnik	652	gesperrt	0 = gesperrt 1 = aktiv	Gibt an, ob das Küchenleitsystem verwendet wird.
	659	Ethernet	0 = Ethernet 1 = Seriell	Art der Signalübertragung (Schnittstelle)
	653	1188	0 — 65535	Einstellung TCP-Port
	654	254	0 — 254	Geräteadresse
80 %-Leistung	3	100	80 %	Leistungsbegrenzung auf 80 % möglich (für spezielle Anwendungen).
			100 %	
Energieoptimierungsanlage (LOA)	42	Aus	Ein	Wenn eine Energieoptimierungsanlage angeschlossen ist, muss „Ein“ gewählt sein, damit das Gerät heizt.
			Aus	
Parameter Einstellungen				1. Parameter über die Walze eingeben. 2. Taste „Lesen“ antippen, um eingestellten Wert anzuzeigen. 3. Über das Tastenfeld einen anderen Wert vorgeben. 4. Neuen Wert mit Taste „Schreiben“ speichern.

Grundeinstellung Regelung (Erweitert)

Grundeinstellung	Parameter	Standardwert	Einstellbereich	Erklärung
Generatorbetrieb	45	0	0 = Nein	Bei Verwendung eines Generators zur Stromerzeugung
			1 = Ja	
HoodIn (Wrasenablöschung)	48	1	0 = Geringerer Wasserverbrauch , große Dampfmenge im Gerät beim Öffnen der Garraumtür	Einstellung der Stärke der Wrasenablöschung. Je nach Einstellung, Garart und Garprodukt kann der Wasserverbrauch erhöht sein.
			1 = Normal	
			2 = Höherer Wasserverbrauch , stark verringerte Dampfmenge im Gerät beim Öffnen der Garraumtür	
Zeitformat	675	0	0 = 24 h	Einstellung des 12 h oder 24 h Zeitformates
			1 = 12 h	
Format für Garprogrammzeiten	676	0	0 = hh:mm 1 = mm:ss 2 = automatisch	Anzeigeformat für Garprogrammzeiten

10000025650A INDE-

4 Gerät transportieren



VORSICHT

Sach- und Personenschaden durch kippendes Gerät

- Nicht neben oder hinter dem angehobenen Gerät aufhalten.
- Angehobenes Gerät vorsichtig bewegen.



VORSICHT

Sach- und Personenschaden durch kippendes Gerät

- Gerät mit Rollen nicht auf den Rollen zum Aufstellort fahren.
⇒ Gerät nur mit geeignetem Transportmittel zum Aufstellort bewegen.

ACHTUNG

Sachschaden durch unsachgemäßen Transport

- Gerät aufrecht transportieren.
- Gerät nicht kippen oder stapeln.
- Bei Transport des unverpackten Gerätes auf hervorstehende Geräteteile achten.

Vor dem Transport des Gerätes zum Aufstellort sicherstellen, dass:

- Belastbarkeit des Fahrweges ausreicht.
- Wandöffnungen groß genug sind.

4.1 Gerät zum Aufstellort transportieren

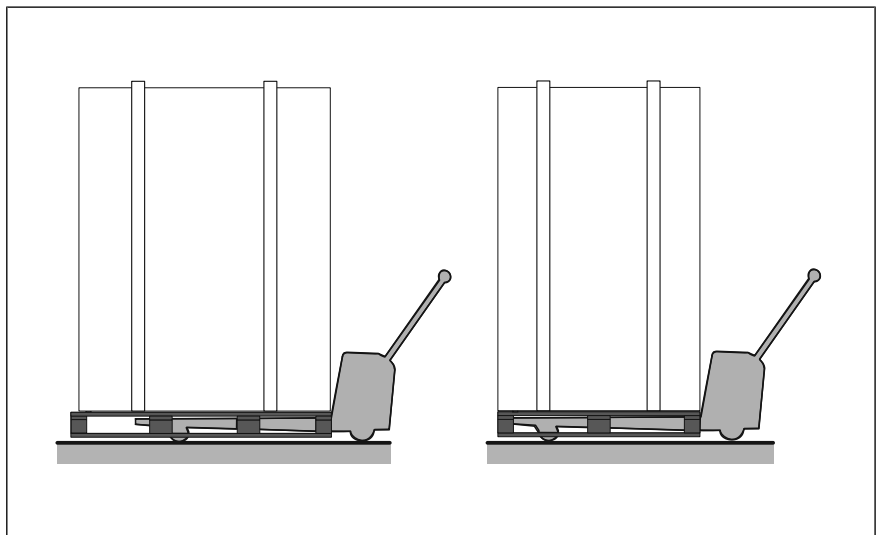


Bild: Längs- und Quertransport auf Palette

→ Gerät mit geeignetem Transportmittel zum Aufstellort fahren.

4.2 Gerät auspacken



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten

- Schutzhandschuhe tragen.
-



Beim Auspacken Gerät auf Transportschäden untersuchen.

Beschädigte Geräte nicht installieren und in Betrieb nehmen.

1. Verpackung entfernen.
2. Schutzfolie vom Gerät abziehen.
3. Verpackungsmaterial aus dem Garraum vollständig entfernen.
4. Gerät reinigen (siehe Bedienungsanleitung).
5. Angaben des Typenschildes in das Inbetriebnahmeprotokoll eintragen.
6. Angaben des Typenschildes in die Bedienungsanleitung eintragen.

5 Gerät aufstellen



WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch umherspritzendes heißes Fett

- Fritteusen außerhalb der Reichweite der Handbrause aufstellen.



WARNUNG

Kippgefahr des Gerätes auf Rollen

Wenn das Gerät auf Rollen gekippt wird, kann es umkippen und Sie schwer verletzen.

- Das Gerät auf Rollen nicht kippen.



VORSICHT

Quetschgefahr durch unsachgemäßes Aufstellen

- Beim Aufstellen und Ausrichten Gerät und Arbeitsbereich sichern.



VORSICHT

Brandgefahr durch Nichteinhalten der regional geltenden Brandschutzvorschriften

- Die regional geltenden Brandschutzvorschriften einhalten.

ACHTUNG

Sachschaden durch Überhitzen des Gerätes

- Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen aufstellen.

ACHTUNG

Sachschaden durch kippende Geräte bei extremer Krängung eines Schiffes.

Bei der Installation auf Schiffen muss sichergestellt sein, dass das Gerät durch die Bewegungen des Schiffes nicht verrutschen oder kippen kann.

Dabei sind die unterschiedlichen Einsatzbedingungen jedes Schiffes zu berücksichtigen.

Bei Bedarf ist das Gerät zusätzlich an Wand oder Decke zu fixieren.

Planungszeichnung

Unter Angabe der Gerätenummer sind die Planungszeichnung und weitere Unterlagen auf der Internetseite des Herstellers (siehe Impressum) abrufbar.

5.1 Mindestabstände einhalten

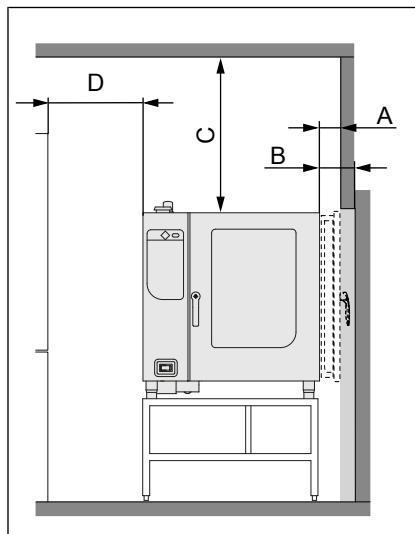


Bild: Mindestabstände zu Wänden, Decken oder Geräten

A	B	C *	D **
50	100	---	50
Alle Maßangaben in mm			
* Abhängig von Küchen-Abluftanlage und Materialbeschaffenheit der Decke			
** Für Servicearbeiten 500 mm empfohlen			

Bei der Aufstellung sind folgende Abstände zu Wänden, Decken oder Geräten einzuhalten:

- Links, rechts und hinten mindestens 50 mm.
- Für Servicearbeiten, links 500 mm empfohlen.
- Bei Abstellen des Hordenwagens, links 800 mm.
- Abstand zu Wärmequellen (Backofen), links 500 mm.
- Abstand zu Fritteusen, links und rechts mindestens eine Länge der Handbrause.

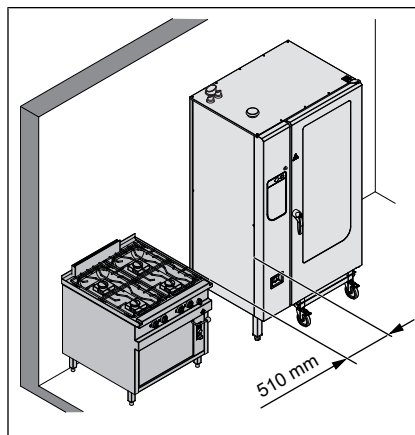


Bild: Mindestabstand zu Geräten mit großer Hitzestrahlung

ACHTUNG**Sachschaden an der Gerätesteuerung durch zu hohe Umgebungstemperaturen**

Mindestabstand zu Geräten mit großer Hitzestrahlung 510 mm.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Gas-Herde
- Gas-Griddleplatten
- Grills
- Fritteusen



Wenn die genannten Abstände zu Geräten mit großer Hitzestrahlung nicht umgesetzt werden können, kann bei folgenden Geräten auch ein Hitzeschutzblech eingesetzt werden.

- FKECOD615G2
- FKECOD621G2
- FKECOD115G2
- FKECOD121G2

Dieses Hitzeschutzblech wird als Zubehör vom Hersteller angeboten und direkt am Kombidämpfer befestigt.

Der notwendige Abstand zu Geräten mit großer Hitzestrahlung wird dadurch reduziert.

5.2 Gerät von Palette heben

**VORSICHT****Sach- und Personenschaden durch kippendes Gerät**

- Nicht neben oder hinter dem angehobenen Gerät aufhalten.
- Angehobenes Gerät vorsichtig bewegen.

ACHTUNG**Sachschaden durch falsches Anheben des Gerätes**

- Gabel des Hubwagens neben Siphon ansetzen.

- Voraussetzung**
- Gerät ausgepackt
 - Schutzfolie abgezogen
 - Gerät gereinigt
 - Feststellbremse festgestellt

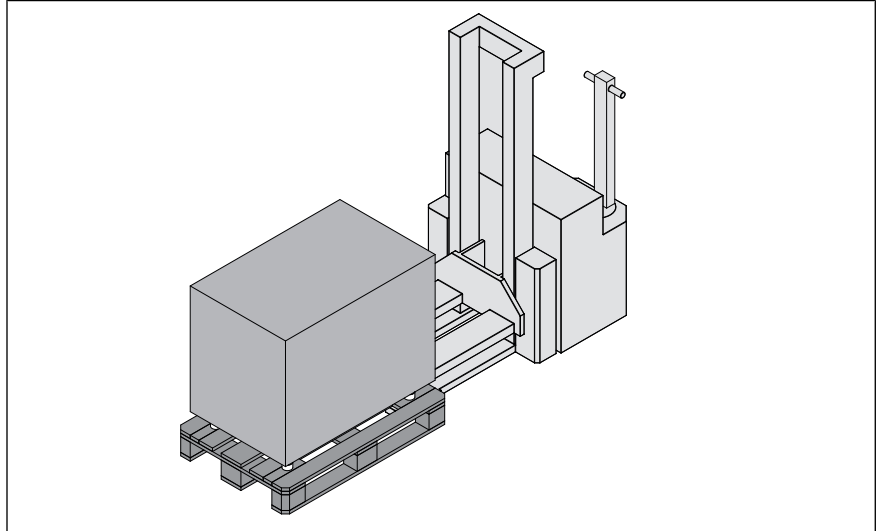


Bild: Gerät von Palette heben

1. Gabel des Hubwagens rechts neben dem Siphon unter das Gerät schieben.
2. Gerät von der Palette heben.

5.3 Gerät auf Gerätebeinen aufstellen

- Voraussetzung** Boden muss das Gewicht des Gerätes tragen

1. Gerät mit Gabelhubwagen anheben.
2. Gerät zum Aufstellort fahren.
3. Gerät auf Boden abstellen.
4. Gerät nach Planungszeichnung aufstellen (siehe „Planungszeichnung“).

5.4 Gerät auf Untergestell aufstellen

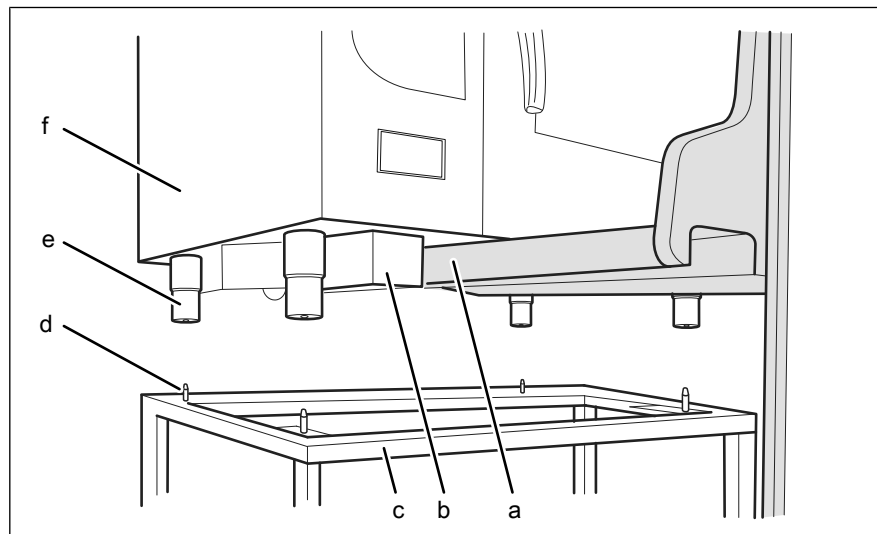


Bild: Gerät auf Untergestell aufstellen

- | | |
|----------------------|--------------|
| a Hubgabel | d Stehbolzen |
| b Siphon des Gerätes | e Gerätebein |
| c Untergestell | f Gerät |

Voraussetzung Untergestell muss das Gewicht des Gerätes tragen
 Untergestell waagerecht ausgerichtet
 Untergestell nach Planungszeichnung aufgestellt

1. Gerät anheben.
2. Gerät über die Stehbolzen auf das Untergestell stellen.



VORSICHT

Verbrühungsgefahr durch Verschütten von heißem Gargut

- Aufkleber anbringen, wenn die oberen Einschubschienen höher als 1,6 m liegen.

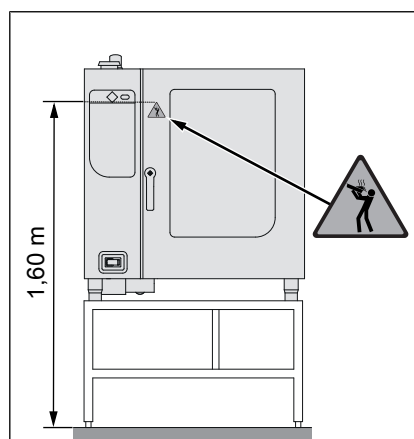


Bild: Warnhinweis Einschubhöhe anbringen

3. Klebefläche für den Aufkleber säubern.
4. Aufkleber in der Höhe von 1,6 m an der Garraumtür anbringen.

5.4.1 Einhängegestell montieren

Je nach Ausführung kann das Untergestell mit einem Eihängegestell ausgerüstet werden.

Das Eihängegestell dient zur Aufnahme von Behältern, Blechen und Rosten.

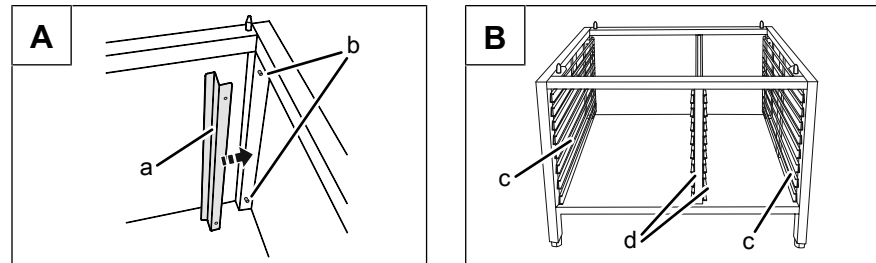


Bild: A Anschlagprofil, B Eihängegestell

a Anschlagprofil
b Bolzen

c Eihängegestell außen
d Eihängegestell innen

Voraussetzung Bolzen an den Stützen des Untergestells vorhanden

1. Anschlagprofile hinten auf die Bolzen stecken.
2. Eihängegestelle montieren.

5.5 Gerät ausrichten

5.5.1 Tischgerät ausrichten

Voraussetzung Untergestell waagrecht ausgerichtet

- Gerät durch Hinein- oder Herausschrauben der Gerätebeine waagrecht ausrichten.
- Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

5.5.2 Standgerät ausrichten

ACHTUNG

Wasseraustritt durch undichten Garraum

Ohne Ausrichtung des Hordenwagens ist der Garraum undicht.

- Standgerät nur mit Hordenwagen betreiben.
- Hordenwagen sorgfältig ausrichten.



Gerät auf Rollen durch Unterlegscheiben zwischen Rollen und Gerät ausrichten.



Hordenwagen wird zum Ausrichten des Standgerätes benötigt. Hordenwagen bereitstellen.

Hordenwagen ausrichten

Voraussetzung Der Boden unter und vor dem Gerät ist eben

1. Gerät durch hinein- oder herausschrauben der Gerätebeine waagrecht ausrichten.
2. Bei ungünstigen Bodenverhältnissen, Distanzbleche an den Rollen des Hordenwagens einlegen.
3. Garraumtür öffnen.
4. Hordenwagen bis zum Anschlag in das Gerät einfahren und die Ausrichtung prüfen.
5. Garraumtür schließen.
 - ↳ Das Abdichtblech am Hordenwagen liegt spaltfrei an der Türdichtung an.
 - ↳ Die Einschübe im Gerät sind waagrecht.
6. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

Hordenwagen mit Einfahrssystem EasyIn ausrichten

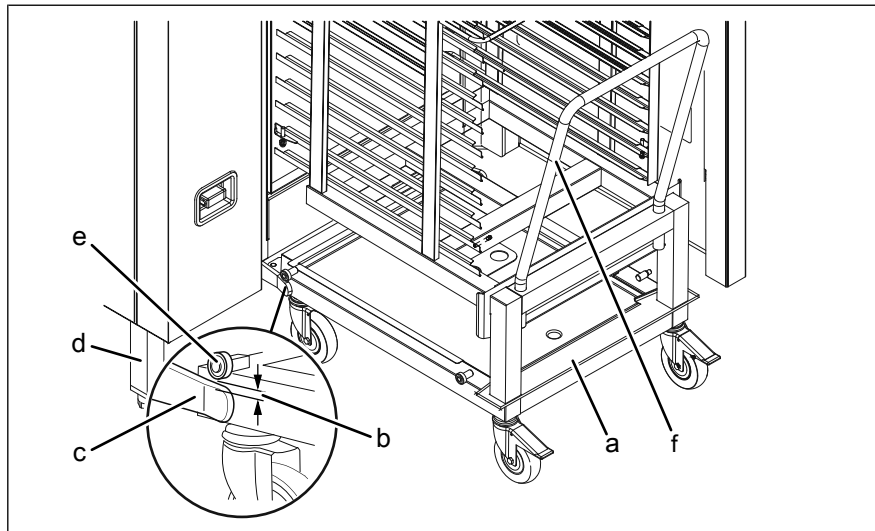


Bild: Hordenwagen mit Einfahrssystem ausrichten

- | | |
|-------------------|----------------|
| a Hordenwagen | d Gerätebeine |
| b Abstand | e Tragrolle |
| c Aufnahmeschiene | f Schiebebügel |

1. Gerät durch hinein- oder herausschrauben der Gerätebeine waagrecht ausrichten.
2. Garraumtür öffnen.
3. Hordenwagen an die Aufnahmeschienen herantreiben.
4. Gerätebeine hinein- oder herausschrauben bis die Tragrollen 1 mm — 5 mm über den Aufnahmeschienen stehen.
5. Hordenwagen zurückfahren.
6. Aufnahmeschienen waagrecht ausrichten.

7. Hordenwagen bis zum Anschlag in das Gerät einfahren und die Ausrichtung prüfen.
↳ Die Rollen des eingefahrenen Hordenwagens haben keinen Bodenkontakt mehr.
8. Schiebebügel abnehmen.
9. Garraumtür schließen.
10. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

5.6 Gerät am Boden befestigen

5.6.1 Gerät gegen Kippen sichern



WARNUNG

Unfallgefahr durch ungenügende Befestigung

Umstürzen des Gerätes möglich

- Das Gerät muss je nach Gerätetyp durch geeignete Maßnahmen am Boden befestigt werden.
- Die Anforderungen an die Bodenbeschaffenheit einhalten.
- Die Anforderungen an die Befestigungsmittel einhalten.
- Die Herstellerhinweise der Befestigungsmittel beachten.

Für Kombidämpfer bestimmter Gerätetypen oder Kombidämpfer in Kombination mit einem Stapelkit, einer Umlufthaube, einem Untergestell oder Unterschrank, müssen je nach Größe zwingend gegen Kippen gesichert werden.

Gerätetypen, die gegen Kippen gesichert werden müssen (siehe „Geräte- und Anschlussdaten“).

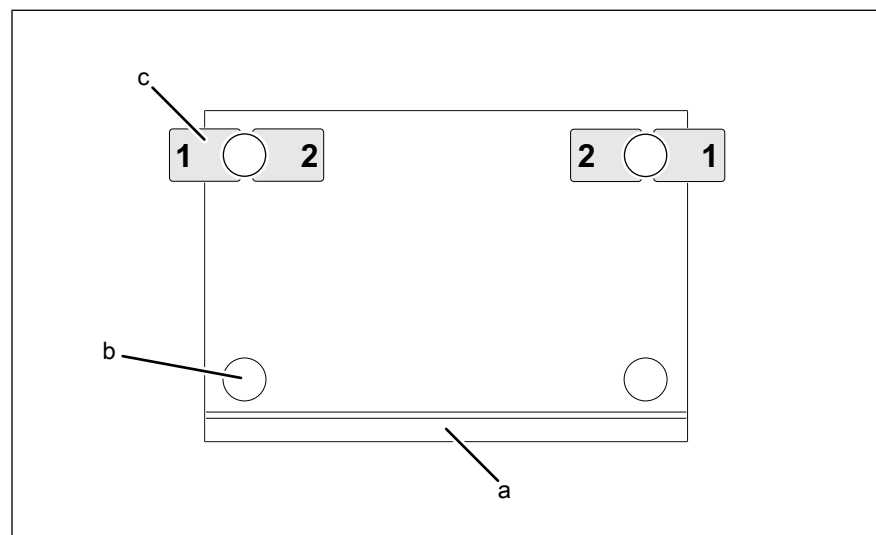


Bild: Anordnung der Bodenplatten (Ansicht von oben)

a Garraumtür

b Gerätebein oder Untergestell

c Bodenplatten

Für das Sichern des Gerätes gegen Kippen wird ein spezieller Befestigungssatz vom Hersteller mitgeliefert oder ist im Zubehör erhältlich.

Der Befestigungssatz enthält zwei Bodenbefestigungen und alle benötigten Komponenten zum Verschrauben oder Verkleben auf den Boden.

Das Gerät oder Untergestell wird mit zwei Bodenbefestigungen, wie in der Zeichnung vorgegeben, befestigt.

Boden ohne Dampfsperre

Bei Böden ohne Dampfsperre werden die Bodenplatten mit den beiliegenden Schrauben am Boden verschraubt.

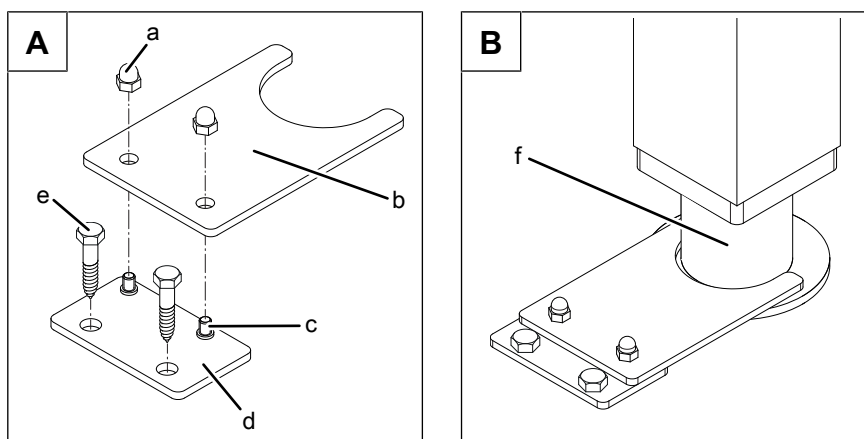


Bild: A: Lage der Bodenplatte; B: Bodenplatte am Boden verschraubt

- | | | | |
|---|------------|---|--------------|
| a | Hutmutter | d | Bodenplatte |
| b | Halteblech | e | Holzschraube |
| c | Stehbolzen | f | Gerätebein |

Voraussetzung Boden mit Gewicht des Gerätes belastbar

Boden muss sauber und für die Befestigungsart geeignet sein
Gerät nach Planungszeichnung aufgestellt und ausgerichtet

1. Die Bodenplatte des Befestigungssatzes in das Halteblech nach Zeichnung einstecken.
2. Die Hutmuttern handfest aufschrauben.
3. Die Bodenbefestigung nach Zeichnung in der Position 1-1 oder 2-2 am Gerätebein oder Untergestell ausrichten und Befestigungslöcher am Boden markieren.
4. Die Position aller Gerätebeine oder Untergestell am Boden markieren.
5. Das Gerät mit geeignetem Hebwerkzeug so weit verschieben, dass die Bohrlöcher im Boden angebracht werden können.
6. Löcher im Durchmesser des Dübels ausreichend tief in den Fußboden bohren.
7. Gerät vorsichtig in Aufstellposition bringen.
8. Hutmuttern abschrauben und das Halteblech von der Bodenplatte entfernen.

9. Die Bodenplatte mit beiliegenden Dübeln und Befestigungsschrauben am Boden anschrauben.
10. Sicherstellen, dass nach dem Einbringen der Befestigungsschrauben die Bodenabdichtung wiederhergestellt wird.
11. Halteblech auf die Bodenplatte aufstecken und mit Hutmuttern befestigen.
12. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

Boden mit Dampfsperre

Bei Böden mit Dampfsperre werden die Bodenplatten nicht verschraubt, sondern mit dem beiliegenden Kleber am Boden verklebt.

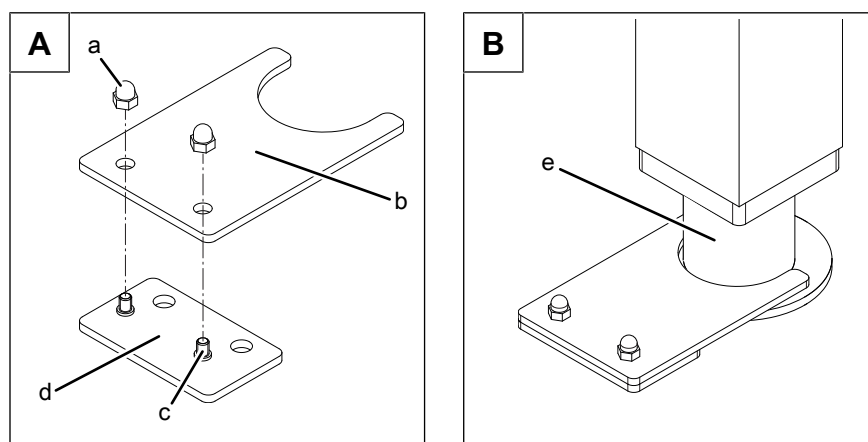


Bild: A: Lage der Bodenplatte; B: Bodenplatte am Boden verklebt

a Hutmutter
b Halteblech
c Stehbolzen

d Bodenplatte
e Gerätebein

Voraussetzung Boden mit Gewicht des Gerätes belastbar

Boden muss sauber und für die Befestigungsart geeignet sein
Gerät nach Planungszeichnung aufgestellt und ausgerichtet

1. Die Bodenplatte des Befestigungssatzes in das Halteblech nach Zeichnung einstecken.
2. Die Hutmuttern handfest aufschrauben.
3. Die Bodenbefestigungen nach Zeichnung in der Position 1-1 oder 2-2 am Gerätebein oder Untergestell ausrichten und am Boden markieren.
4. Hutmuttern abschrauben und das Halteblech von der Bodenplatte entfernen.
5. Die Bodenplatten mit beiliegendem Kleber am Boden befestigen.
 - ↳ Herstellervorgaben des Klebers beachten.
 - ↳ Kleber nach Herstellervorgaben aufbringen.
 - ↳ Trockenzeit nach Herstellervorgaben einhalten.
6. Halteblech auf die Bodenplatten aufstecken und mit Hutmuttern befestigen.

7. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

5.6.2 Gerät gegen Verrutschen sichern

Ein Kombidämpfer der Größe 2XX kann bei Bedarf gegen Verrutschen gesichert werden (optional).

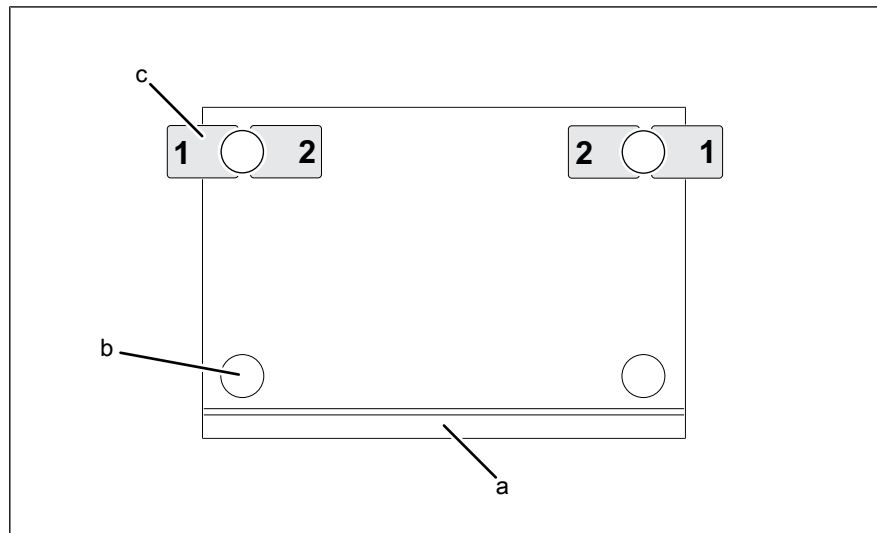


Bild: Anordnung der Bodenplatten (Ansicht von oben)

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| a Garraumtür | c Bodenplatten |
| b Gerätebein oder Untergestell | |

Für das Sichern des Gerätes gegen Verrutschen ist ein spezieller Befestigungssatz mit Bodenplatten vom Hersteller im Zubehör erhältlich.

Der Befestigungssatz enthält zwei Bodenplatten und alle benötigten Komponenten zum Verschrauben oder Verkleben auf den Boden.

Das Gerät wird mit zwei Bodenplatten, wie in der Zeichnung vorgegeben, befestigt.

Boden ohne Dampfsperre

Bei Böden ohne Dampfsperre werden die Bodenplatten mit den beiliegenden Schrauben am Boden verschraubt.

Voraussetzung Boden mit Gewicht des Gerätes belastbar

Boden muss sauber und für die Befestigungsart geeignet sein
Gerät nach Planungszeichnung aufgestellt und ausgerichtet

1. Die Bodenplatten nach Zeichnung in der Position 1-1 oder 2-2 am Gerätebein ausrichten und Befestigungslöcher am Boden markieren.
2. Die Position aller Gerätebeine am Boden markieren.
3. Das Gerät mit geeignetem Hebwerkzeug so weit verschieben, dass die Bohrlöcher im Boden angebracht werden können.

4. Löcher im Durchmesser des Dübels ausreichend tief in den Fußboden bohren.
5. Gerät vorsichtig in Aufstellposition bringen.
6. Die Bodenplatten mit beiliegenden Dübeln und Befestigungsschrauben am Boden anschrauben.
7. Sicherstellen, dass nach dem Einbringen der Befestigungsschrauben die Bodenabdichtung wiederhergestellt wird.
8. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

Boden mit Dampfsperre

Bei Böden mit Dampfsperre werden die Bodenplatten nicht verschraubt, sondern mit dem beiliegenden Kleber am Boden verklebt.

Voraussetzung Boden mit Gewicht des Gerätes belastbar
Boden muss sauber und für die Befestigungsart geeignet sein
Gerät nach Planungszeichnung aufgestellt und ausgerichtet

1. Die Bodenplatten nach Zeichnung in der Position 1-1 oder 2-2 am Gerätebein ausrichten und am Boden markieren.
2. Die Bodenplatten mit beiliegendem Kleber am Boden befestigen.
 - ↳ Herstellervorgaben des Klebers beachten.
 - ↳ Kleber nach Herstellervorgaben aufbringen.
 - ↳ Trockenzeit nach Herstellervorgaben einhalten.
3. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

5.6.3 Gerät auf Rollen: Beide Rollenanschläge auf dem Boden befestigen

Voraussetzung Boden mit Gewicht des Gerätes belastbar
Boden muss sauber und für die Befestigungsart geeignet sein

1. Gerät in die vorgesehene Position stellen.
2. Rollenanschläge an den hinteren Rollen platzieren.
3. Position der Rollenanschläge auf dem Boden markieren.
4. Gerät entfernen.
5. Rollenanschläge mit dem für den jeweiligen Boden geeigneten Material auf dem Boden befestigen.
6. Herstellervorgaben des Befestigungsmaterials beachten.

5.7 Gerät auf Rollen oder Walzen an der Wand sichern



VORSICHT

Gefahr vom Abreißen der Zuleitung bei Gerät auf Rollen oder Walzen

Die Sicherung muss auf eine Zugkraft von mindestens 0,6 kN ausgelegt sein.

Das Sicherungsseil muss kürzer sein als die Anschlussleitung des Gerätes.



Für den Anschluss der Geräte müssen Zuleitungen nach 60245 IEC 57 (mindestens H05RN-F) oder DIN VDE 0282-4 mit einer leicht zu reinigenden Oberfläche und einer maximalen Länge von 2 m verwendet werden.



Wird ein Gerät auf Rollen oder Walzen innerhalb des Betriebes flexibel aufgebaut und betrieben, muß das Gerät unbedingt an einer Wand gesichert sein um das Abreißen der Zuleitung zu vermeiden.

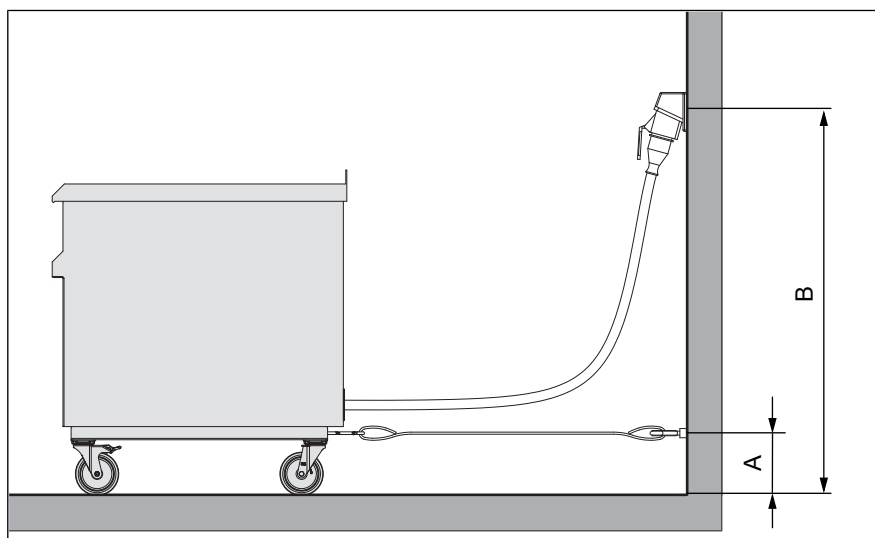


Bild: Höhe: Anschluss und Sicherung (Beispiel)

A max. 200 mm

B max. 1000 mm

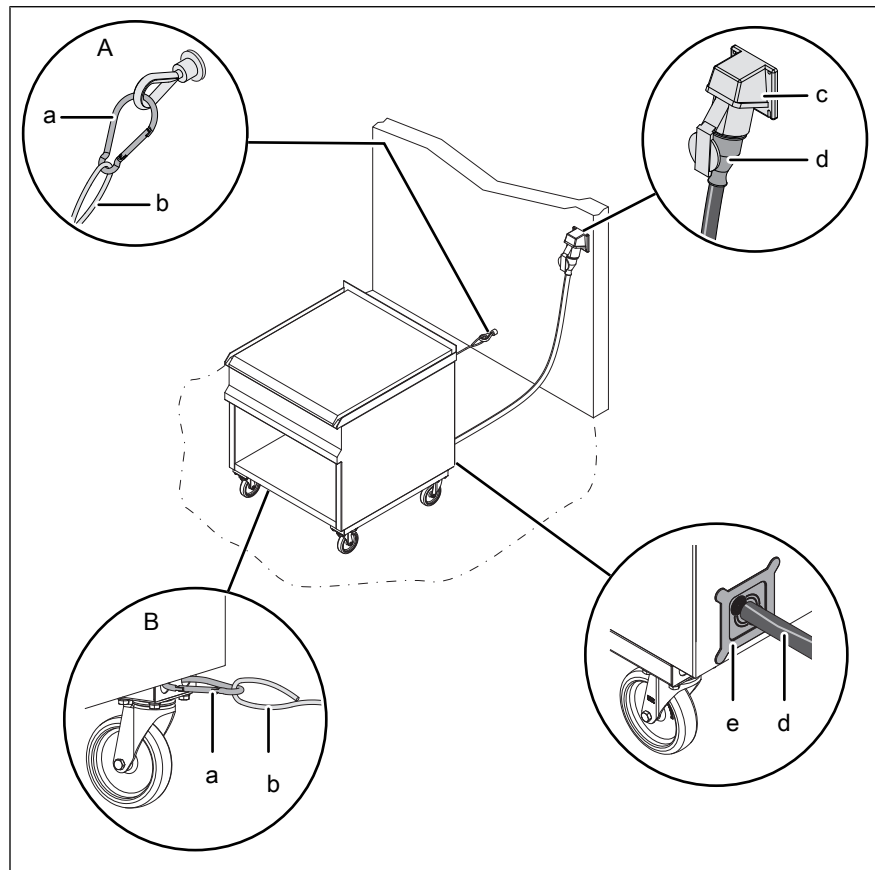


Bild: Sicherung des Gerätes (Gerät mit Rollen oder Walzen)

A Befestigung an der Wand
(bauseitige Bereitstellung)

a Karabiner

b Fangseil

c Steckdose (bauseitig)

B Befestigung am Gerät

d Zuleitung mit Stecker

e Durchbruch mit Membran
(Rückseite, links/rechts)

1. Gerät in die vorgesehene Position oder in die Rollenanschlüge stellen.
2. Fangleine an die Wand führen und die richtige Position der Wandbefestigung ermitteln.
↳ Fangleine und Wandbefestigung sind nicht Teil des Lieferumfanges.
3. Fangleine mit Karabiner am Gerät einhaken.
↳ Korrekten Sitz des Karabiners beachten. Karabiner muss geschlossen sein.
4. Position der Wandbefestigung kennzeichnen.
5. Wandbefestigung mit dem für die jeweilige Wand geeigneten Material an der Wand befestigen.
6. Herstellervorgaben des Befestigungsmaterials beachten.
7. Nach Abschluss der Arbeiten die sichere Funktion der Fangleine prüfen.

6 Gerät anschließen



GEFAHR

Personen- und Sachschaden durch elektrischen Schlag

- Vor dem Arbeiten am Gerät sicherstellen, dass das Gerät spannungslos ist.
- Gerät nicht mit geöffnetem Gehäuse betreiben.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten

- Schutzhandschuhe tragen.

ACHTUNG

Sachschaden durch Beschädigung der Leitungen

- Gehäuseteile vorsichtig abnehmen und anbringen.

6.1 Gehäuse öffnen und schließen

6.1.1 Seitenwand abnehmen und anbringen

Seitenwand abnehmen

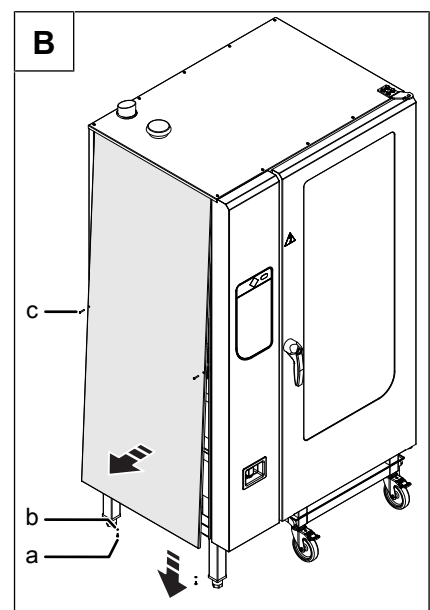
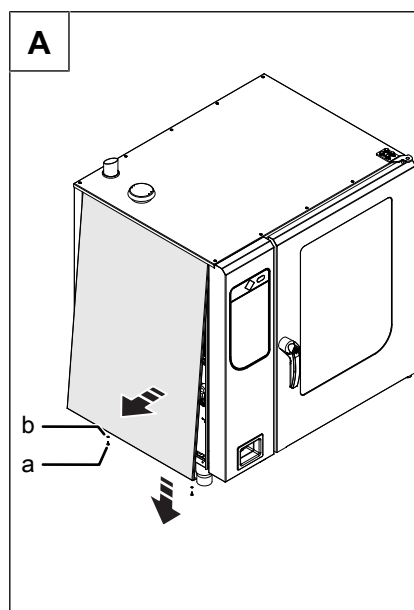


Bild: Seitenwand abnehmen: A: Größe 6.x und 10.x, B: Größe 20.x

- a Schraube
b Scheibe

- c Schraube

1. Schrauben an der Seitenwand herausschrauben.
2. Seitenwand an der Unterkante nach vorn ziehen.
3. Seitenwand abnehmen.

Seitenwand anbringen

ACHTUNG

Sachschaden durch undichtes Gehäuse

- Dichtungen beim Anbringen der Gehäuseteile prüfen.
- Beschädigte Dichtungen wechseln.

1. Seitenwand an der Oberkante ansetzen.
2. Seitenwand vorsichtig unten andrücken.
3. Seitenwand mit Schrauben befestigen.
4. Prüfen, dass Seitenwand allseitig anliegt.

6.2 Elektroanschluss vornehmen

Installationsarbeiten Elektro

Elektro-Installationsarbeiten an der Elektroanlage und dem Gerät dürfen nur von einem Fachunternehmen durchgeführt werden, dass von einem Elektro-Versorger in der entsprechenden Region zugelassenen ist. Die regional geltenden Vorschriften, Normen, Richtlinien, sowie die Anschlussbedingungen des zuständigen Elektro-Versorgers, sind einzuhalten.

Fachqualifikation bei Elektro-Installationsarbeiten

Elektro-Installationsarbeiten an der Elektroanlage und dem Gerät, dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft des beauftragten Fachunternehmens durchgeführt werden.

Das Gerät muss entsprechend den Angaben des Typenschildes und dieser Anleitung angeschlossen werden.

Schaltplan

Der Schaltplan ist dem Gerät beigelegt.

Unter Angabe der Seriennummer sind der Schaltplan und weitere Unterlagen auf der Internetseite des Herstellers (siehe Impressum) abrufbar.

Elektro-Anschlussleitung

Mindestanforderungen für die Elektro-Anschlussleitung des Gerätes an das Elektro-Versorgungsnetz:

Anschluss	Elektro-Anschlussleitung
Festanschluss zur dauerhaften Installation mit einer Leitung vom Gerät zu einer separaten Anschlussdose.	Gummischlauchleitung, ölbeständig, ummantelt und flexibel gemäß IEC 60245-57 (zum Beispiel: H05RN-F).
Anschluss des Gerätes mit einem Stecker.	
Festanschluss zur dauerhaften Installation mittels fest verlegter Leitung und direktem Anschluss an das Gerät.	PVC-Mantelleitung zur festen Verlegung in Gebäuden, feuchten und nassen Räumen.

Festanschluss
VORSICHT
Sach- und Personenschaden durch unsachgemäße Installation

- Bei Elektro-Festanschluss allpolige Trenneinrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung vor dem Gerät installieren.

Eine allpolige Trenneinrichtung installieren, wenn das Gerät fest an das Elektro-Versorgungsnetz angeschlossen wird.


VORSICHT
Sach- und Personenschaden durch unsachgemäße Installation

- Steckeranschluss muss frei zugänglich sein.

Steckeranschluss

Wird das Gerät mit einem Stecker an das Elektro-Versorgungsnetz angeschlossen, Stecker und Steckdosen nach IEC60309 verwenden.

Die Steckdose muss frei zugänglich sein, damit das Gerät jederzeit vom Elektro-Versorgungsnetz getrennt werden kann.

Isolationsüberwachung

Bei einem ungeerdeten Netz (IT-Netz) kann das Gerät mit in die Isolationsüberwachung einbezogen werden.

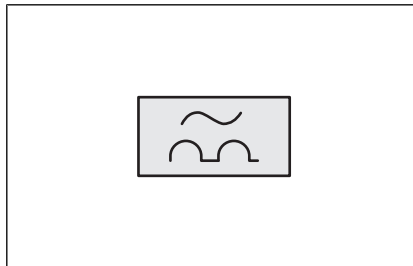
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung

Bild: RCD Schalter Typ A Schaltsymbol

Das Gerät kann in eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung einbezogen werden.

Wenn ein Fehlerstrom-Schutzschalter eingesetzt wird, muss ein Fehlerstrom-Schutzschalter des Typs A (RCD Typ A) eingebaut werden, damit Fehlerströme von Wechselströmen und pulsierenden Gleichströmen erfasst werden.

Wird das Gerät an ein Elektro-Versorgungsnetz ohne Neutralleiter angeschlossen, muss ein allstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter des Typs B (RCD Typ B) eingebaut werden.

Das Gerät erzeugt durch spezielle, elektronische Komponenten einen geringen Fehlerstrom. Damit der Fehlerstrom-Schutzschalter im Normalbetrieb nicht auslöst, sollte jedes Gerät einen separaten Fehlerstrom-Schutzschalter erhalten.

Potentialausgleich

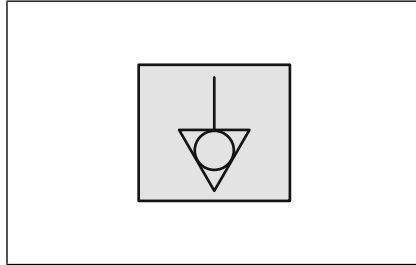


Bild: Symbol Potentialausgleich

Das Gerät kann in ein Potentialausgleichssystem unter Beachtung der Mindestquerschnitte einbezogen werden.

6.2.1 Elektro-Anschlussleitung anschließen



GEFAHR

Personen- und Sachschaden durch elektrischen Schlag

- Vor dem Arbeiten am Gerät sicherstellen, dass das Gerät spannungslos ist.
- Gerät nicht mit geöffnetem Gehäuse betreiben.



GEFAHR

Personen- und Sachschaden durch elektrischen Schlag

- Vor dem Anschließen sicherstellen, dass die Anschlussleitung spannungslos ist.
- Sicherstellen, dass die Anschlussleitung unbeschädigt ist.

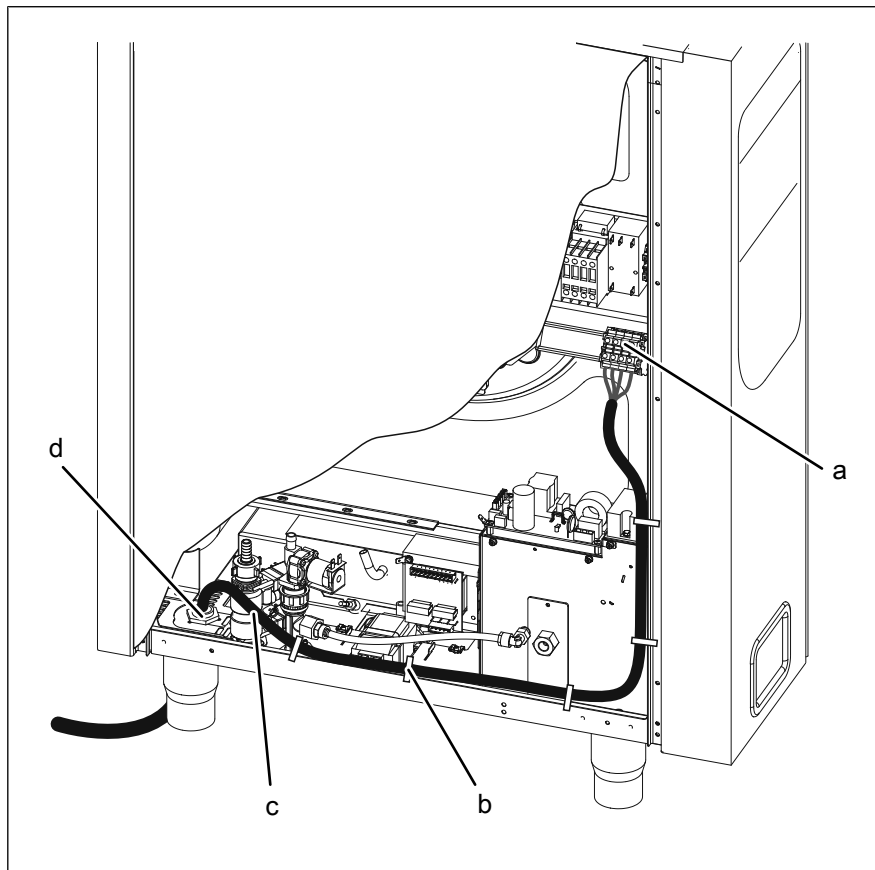


Bild: Elektro-Anschlussleitung anschließen

- | | |
|--------------------|----------------------------|
| a Anschlussklemmen | c Elektro-Anschlussleitung |
| b Kabelbinder | d Kabelverschraubung |

Voraussetzung Gerät spannungslos
 Elektro-Anschlussleitung spannungslos
 Gerät an Anschlussspannung angepasst
 Seitenwand geöffnet

1. Elektro-Anschlussleitung durch die Kabelverschraubung in das Gerät führen.
2. Elektro-Anschlussleitung nach Schaltplan anschließen.
3. Elektro-Anschlussleitung mit Kabelbinder fixieren.
4. Kabelverschraubung zur Zugentlastung fest anziehen.
5. Gehäuse schließen (siehe „Gehäuse öffnen und schließen“).
6. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.2.2 Energieoptimierungsanlage (LOA) anschließen



GEFAHR

Personen- und Sachschaden durch elektrischen Schlag

- Vor dem Arbeiten am Gerät sicherstellen, dass das Gerät spannungslos ist.
- Gerät nicht mit geöffnetem Gehäuse betreiben.



GEFAHR

Personen- und Sachschaden durch elektrischen Schlag

- Vor dem Anschließen sicherstellen, dass die Anschlussleitung spannungslos ist.
- Sicherstellen, dass die Anschlussleitung unbeschädigt ist.



Beim Einbinden des Gerätes in eine Energieoptimierungsanlage die Informationen aus der Betriebsanleitung der Energieoptimierungsanlage beachten.

Das Gerät kann an eine nach DIN 18875 ausgelegte Energieoptimierungsanlage mit einem potentialfreien Kontakt angeschlossen werden. Der potentialfreie Kontakt wird für die Anmeldung des Gerätes an der Steuerung genutzt.

Voraussetzung Gerät spannungslos
Anschlussleitung spannungslos
Gehäuse geöffnet

1. Anschlussleitung durch die Kabeldurchführung in das Gerät ziehen.
2. Anschlussleitung bis zu den Anschlussklemmen verlegen.
3. Anschlussleitung nach Schaltplan anschließen.
4. Anschlussleitung mit Kabelbinder fixieren.
5. Energieoptimierungsanlage in der Grundeinstellung Regelung anmelden (siehe „Grundeinstellung Regelung vornehmen“).
6. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.2.3 Potentialausgleich anschließen

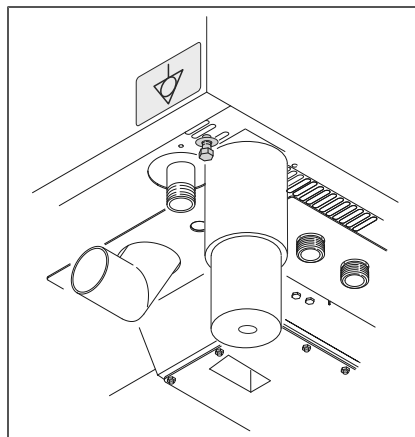


Bild: Potentialausgleich anschließen

1. Potential-Ausgleichsleitung zu dem gekennzeichneten Anschluss führen und anschließen.
2. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.3 Küchenleitsystem anschließen

Die Geräte können mit einem Stecker RJ45 an ein Küchenleitsystem angeschlossen werden.



GEFAHR
Personen- und Sachschaden durch elektrischen Schlag

- Vor dem Arbeiten am Gerät sicherstellen, dass das Gerät spannungslos ist.
- Gerät nicht mit geöffnetem Gehäuse betreiben.

Mindestanforderungen an das Netzkabel

Art des Netzes	Ethernet
Kabelqualität	4-paariges, abgeschirmtes Patchkabel Cat-5 S/FTP
Anschluss an Gerät	Abgeschirmter Stecker RJ45

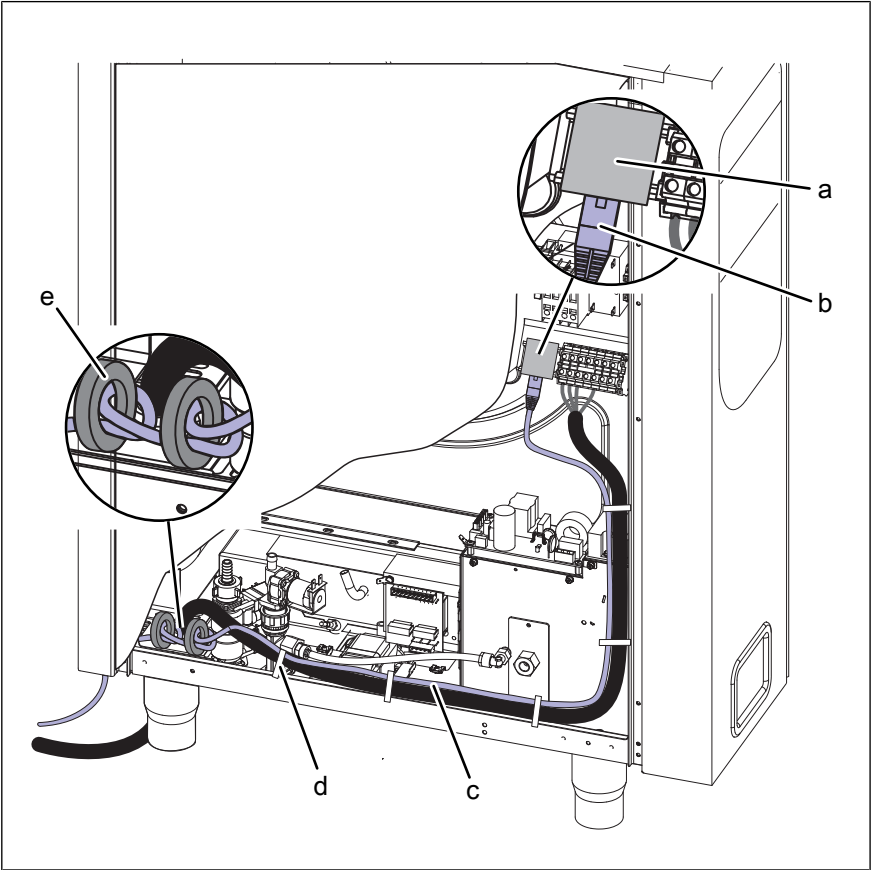


Bild: Küchenleitsystem anschließen

- | | |
|------------------|---------------|
| a Steckdose RJ45 | d Kabelbinder |
| b Stecker RJ45 | e Ferritring |
| c Netzkabel | |

Voraussetzung Gerät spannungslos
Gehäuse geöffnet

1. Netzkabel durch die Kabeldurchführung in das Gerät ziehen.
2. Netzkabel mit jeweils einer Windung durch die beiden Ferritringe führen.
3. Netzkabel mit dem RJ45-Stecker an das Gerät anschließen.
4. Netzwerk in der Grundeinstellung Regelung anmelden, (siehe „Grundeinstellung Regelung vornehmen“).
5. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.4 Grundeinstellung Regelung vornehmen

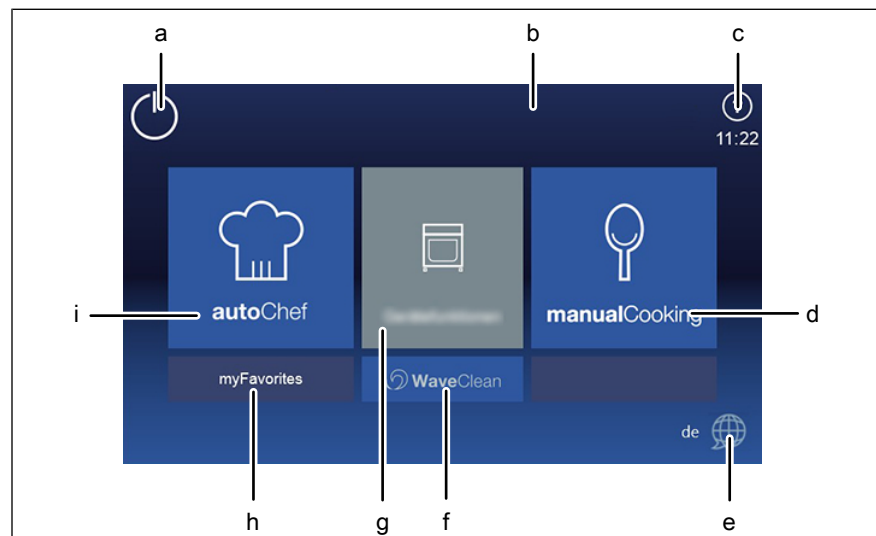


Bild: Hauptmenü

- | | |
|---|--|
| a Taste <i>Stand-by</i> | f Taste Vollautomatische Reinigung „WaveClean“ |
| b Informationsleiste | g Taste „Gerätfunktionen“ |
| c Taste <i>Hilfe</i> | h Taste Favoriten „myFavorites“ |
| d Taste Manuelles Garen „manualCooking“ | i Taste Automatisches Garen „autoChef“ |
| e Taste <i>Sprachauswahl</i> | |

6.4.1 Grundeinstellung Regelung ändern

Durch Eingabe des Passwortes „2100“ können die Grundeinstellungen für die Installation angezeigt und geändert werden.



Die Grundeinstellungen werden im Dialog vorgenommen.
Erweiterte Einstellungen erfolgen über die Parameter Einstellungen.

Voraussetzung Gerät eingeschaltet
Hauptmenü wird angezeigt

1. Taste „Gerätefunktionen“ antippen.
↳ Menü *Gerätefunktionen* wird angezeigt.
2. Feld „Einstellungen“ antippen.
↳ Fenster *PIN* öffnet sich.
3. Passwort eingeben.
4. Taste *Bestätigung* antippen.
↳ Menü *Geräteeinstellungen* wird angezeigt.
↳ Grundeinstellungen können geändert werden (siehe „Geräte- und Anschlussdaten“).
5. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.5 Wasseranschluss vornehmen

Installationsarbeiten Trinkwasser

Trinkwasser-Installationsarbeiten an Trinkwasserleitungen und dem Gerät dürfen nur von einem Fachunternehmen durchgeführt werden, dass von einem Trinkwasser-Versorger in der entsprechenden Region zugelassenen ist. Die regional geltenden Vorschriften, Normen, Richtlinien, sowie die Anschlussbedingungen des zuständigen Trinkwasser-Versorgers, sind einzuhalten.

Fachqualifikation bei Trinkwasser-Installationsarbeiten

Trinkwasser-Installationsarbeiten an Trinkwasserleitungen und dem Gerät, dürfen nur von einer Wasser-Fachkraft des beauftragten Fachunternehmens durchgeführt werden.

Das Gerät besitzt einen Anschluss zur dauerhaften Installation an das Trinkwassernetz.

Das Gerät ist ausgestattet mit einem Festanschluss für:

- Enthärtetes Trinkwasser zur Dampferzeugung
- Trinkwasser zur Kühlung, Spülung und Reinigung



VORSICHT

Hygienierisiko durch verunreinigtes Trinkwasser

- Der Anschluss an das Trinkwassernetz muss mit einem Rückflussverhinderer der Bauart EA ausgestattet sein.

ACHTUNG

Sachschaden durch falsche Wasserqualität

- Sicherstellen, dass die Wasserqualität den Geräte- und Anschlussdaten entspricht.



Das Gerät kann an eine Umkehrosmoseanlage angeschlossen werden.

Das Material der Anschlussleitung von der Umkehrosmoseanlage zum Gerät muss entsprechend geeignet sein.



Immer beide Wasseranschlüsse an das Gerät anschließen.

6.5.1 Trinkwasser-Anschlussleitung anschließen

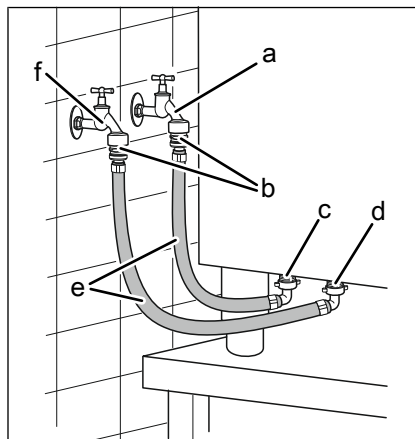


Bild: Wasseranschluss

a Enthärtetes Trinkwasser
b Rückflussverhinderer
c Anschluss enthärtetes
Trinkwasser

d Anschluss Trinkwasser
e Trinkwasser-Anschlussleitung
f Trinkwasser

Voraussetzung Wasserdruck entspricht dem vorgegebenen Bereich (siehe „Geräte- und Anschlussdaten“)

Rückflussverhinderer eingebaut

Druckfeste, trinkwassergeeignete Anschlussleitungen vorhanden

1. Anschlussleitungen mit Dichtungen an Trinkwasser-Armaturen anschließen.
2. Anschlussleitungen gut durchspülen.
3. Schmutzfilter in den Wasseranschlüssen am Gerät einsetzen.
4. Anschlussleitung für Trinkwasser am Gerät anschließen.
5. Anschlussleitung für enthärtetes Trinkwasser am Gerät anschließen.
6. Trinkwasser-Armaturen öffnen und Verschraubungen auf Dichtheit prüfen.
7. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.5.2 Enthärtetes Trinkwasser doppelt anschließen

Steht am Aufstellort nur enthärtetes Trinkwasser zur Verfügung, sind beide Wasseranschlüsse am Gerät mit einem T-Stück zu verbinden.

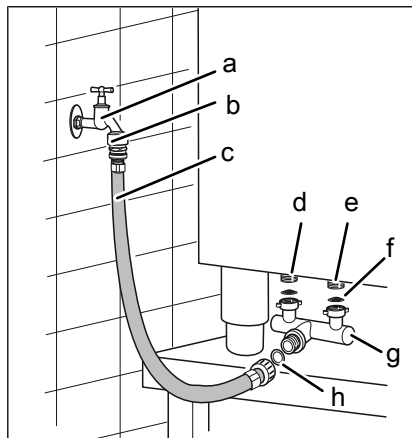


Bild: Enthärtetes Trinkwasser doppelt anschließen

- | | |
|--|-------------------------|
| a Enthärtetes Trinkwasser | e Anschluss Trinkwasser |
| b Rückflussverhinderer | f Schmutzfilter |
| c Anschlussleitung | g T-Stück |
| d Anschluss enthärtetes
Trinkwasser | h Dichtung |

Voraussetzung Wasserdruck entspricht dem vorgegebenen Bereich (siehe „Geräte- und Anschlussdaten“)

Rückflussverhinderer eingebaut

Druckfeste, trinkwassergeeignete Anschlussleitung vorhanden

1. Anschlussleitung mit Dichtung an Trinkwasser-Armatur für enthärtetes Trinkwasser anschließen.
2. Anschlussleitung gut durchspülen.
3. Schmutzfilter in den Wasseranschlüssen am Gerät einsetzen.
4. T-Stück am Gerät anschließen.
5. Anschlussleitung für enthärtetes Trinkwasser mit Dichtung an T-Stück anschließen.
6. Trinkwasser-Armatur öffnen und Verschraubungen auf Dichtheit prüfen.
7. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.6 Abwasseranschluss vornehmen

ACHTUNG

Überlaufen des Gerätes durch einen extern angebrachten Siphon

Kombidämpfer haben einen integrierten Siphon.

Ein zusätzlicher, externer Siphon ohne Belüftung der Ablaufstrecke führt bei diesen Kombidämpfern zu einem Überlaufen des Gerätes.

Daher darf am Abwasseranschluss kein externer Siphon ohne Belüftung angeschlossen werden.

Der Abwasseranschluss braucht eine freie Auslaufstrecke oder eine Entlüftung.

Einzige Ausnahme:

- FlexiCombi Classic **ohne WaveClean**

Installationsarbeiten Abwasser

Abwasser-Installationsarbeiten an Entwässerungsanlagen und dem Gerät dürfen nur von einem Fachunternehmen durchgeführt werden, dass für Entwässerungsanlagen zuständig ist. Die regional geltenden Vorschriften, Normen, Richtlinien, sowie die Anschlussbedingungen des zuständigen Betreibers der Entwässerungsanlage, sind einzuhalten.

Fachqualifikation bei Abwasser-Installationsarbeiten

Abwasser-Installationsarbeiten an Entwässerungsleitungen und dem Gerät, dürfen nur von einer Abwasser-Fachkraft des beauftragten Fachunternehmens durchgeführt werden.

6.6.1 Anschlussart Abwassernetz ermitteln

Die Geräte können mit automatischem oder manuellem Reinigungssystem ausgerüstet sein. Welches Reinigungssystem vorhanden ist, zeigt das Symbol auf der Bedieneinheit.

Reinigungssystem	Anschlussart Abwassernetz
 Automatisches Reinigungssystem	• Festanschluss • Freier Auslauf
 Manuelles Reinigungssystem	• Freier Auslauf

6.6.2 Abwasserleitung an Festanschluss anschließen

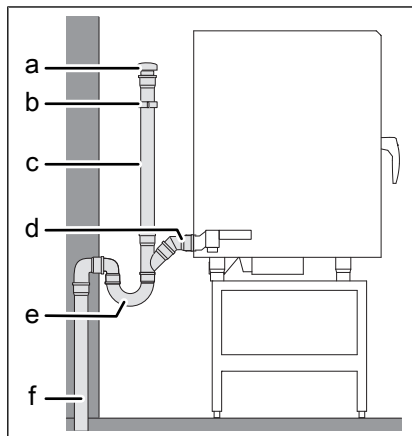


Bild: Abwasserleitung an Festanschluss

- | | |
|-------------------|---------------------|
| a Belüfter | d Abwasseranschluss |
| b Rohrschelle | e Siphon |
| c Abwasserleitung | f Abwassernetz |



Ist in das Abwassernetz ein Siphon eingebaut, muss in die Abwasserleitung ein Belüfter eingebaut werden.

Voraussetzung Abwasserleitung entspricht den Vorgaben (siehe „Geräte- und Anschlussdaten“)

1. Abwasserleitung bis zum Anschluss des Abwassernetzes installieren.
2. Abwasserleitung mit Rohrschellen sichern.
3. Siphon des Gerätes mit Trinkwasser füllen.
4. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.6.3 Abwasserleitung mit freiem Auslauf anschließen



Nur Auslauftrichter anschließen wenn in das Abwassernetz ein Siphon eingebaut ist.

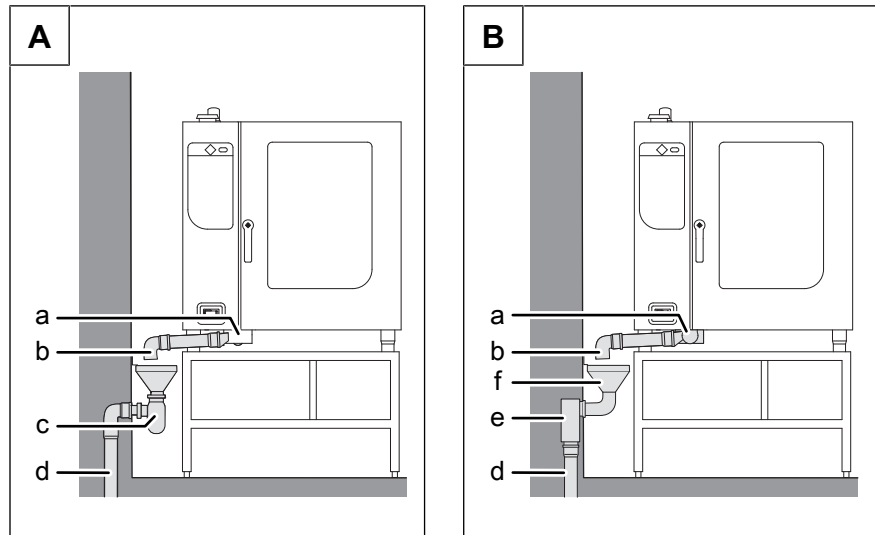


Bild: Abwasserleitung mit freiem Auslauf anschließen

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| a Abwasseranschluss | d Abwassernetz |
| b Abwasserleitung | e Siphon Abwassernetz |
| c Trichtersiphon | f Auslauftrichter |

Voraussetzung Abwasserleitung entspricht den Vorgaben (siehe „Geräte- und Anschlussdaten“)

1. Auslauftrichter mit Siphon an Abwassernetz anschließen.
2. Abwasserleitung an Gerät anschließen und bis zum Auslauftrichter führen.
3. Abwasserleitung mit Rohrschellen sichern.
4. Auslauf der Abwasserleitung 20 mm über dem Auslauftrichter installieren.
5. Auslauftrichter mit Trinkwasser füllen.
6. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

6.7 Abluftanschluss vornehmen

Bei Aufstellen des Gerätes unter einer Lüftungsanlage, die regional geltenden Vorschriften für raumluftechnische Anlagen beachten.

ACHTUNG

Sachschaden durch Verschmutzung der Abluftkanäle

- Abluftleitung nicht direkt an die Lüftungsanlage anschließen.

ACHTUNG

Korrosionsschaden durch Kondensat

- Abluftleitung so installieren, dass keine Kondensatansammlungen entstehen können.

6.7.1 Abluftleitung anschließen

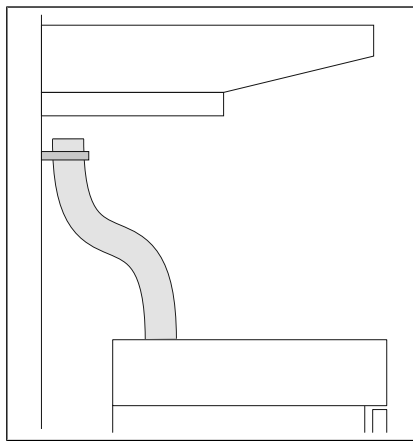


Bild: Abluftleitung anschließen

Voraussetzung Abluftleitung entspricht den Vorgaben (siehe „Geräte- und Anschlussdaten“)

1. Abluftleitung an Dampf-Austrittsstutzen anschließen.
2. Abluftleitung mit 3° Steigung bis zur Lüftungsanlage verlegen.
3. Das Ende der Abluftleitung 50 mm — 200 mm unterhalb der Lüftungsanlage befestigen.
4. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

7 Funktion prüfen



GEFAHR

Personen- und Sachschaden durch nicht erfolgreiche Funktionsprüfung

- Gerät nicht in Betrieb nehmen.
 - Kundenservice kontaktieren.
-

Voraussetzung Elektroanschluss vorgenommen
Wasseranschluss vorgenommen
Abwasseranschluss vorgenommen
Gerät ausgerichtet
Gerät gereinigt

7.1 Regeleinrichtung prüfen

1. Gerät einschalten und ein beliebiges Garprogramm starten (siehe Bedienungsanleitung).
 - ↳ Dabei den Sollwert der Garraumtemperatur auf eine höhere Temperatur als die aktuelle Garraumtemperatur einstellen.
 - ↳ Gerät heizt auf.
 - ↳ Wird die eingestellte Temperatur erreicht, schaltet die Heizfunktion ab.
 - ↳ Die Temperatur steigt nicht weiter an.
 - ↳ Regeleinrichtung funktioniert.
2. Gerät ausschalten.
3. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

7.2 Überwachung der Garraumtür prüfen

1. Gerät einschalten und ein beliebiges Garprogramm starten (siehe Bedienungsanleitung).
 - ↳ Gerät heizt auf.
 - ↳ Lüfterrad läuft.
2. Garraumtür während des Betriebes öffnen.
 - ↳ Gerät schaltet die Heizfunktion ab.
 - ↳ Lüfterrad bleibt stehen.
 - ↳ Überwachung der Garraumtür funktioniert.
3. Garraumtür schließen.
4. Gerät ausschalten.
5. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

7.3 Gerät aufheizen und ausspülen

1. Gerät einschalten.
2. Taste „Manuelles Garen“ antippen.
↳ Menü Manuelles Garen wird angezeigt.
3. Garart Dämpfen für 15 Minuten bei 100 °C betreiben.
4. Garraum mit klarem Wasser gründlich ausspülen.
5. Garart Heißluft für 5 Minuten bei 180 °C betreiben.
6. Garraumtür öffnen und bis zum nächsten Betrieb einen Spalt breit offen stehen lassen.
7. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

8 Gerät in Betrieb nehmen



Wird das Gerät nicht unmittelbar nach den Anschlussarbeiten und der Funktionsprüfung in Betrieb genommen, müssen alle Prüfarbeiten wiederholt werden.

- Voraussetzung**
- Elektroanschluss vorgenommen
 - Wasseranschluss vorgenommen
 - Abwasseranschluss vorgenommen
 - Abluftanschluss vorgenommen (wenn kundenseitig gefordert)
 - Funktion erfolgreich geprüft
 - Gehäuse geschlossen
1. Betreiber einweisen.
 2. Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen.

8.1 Typenschild

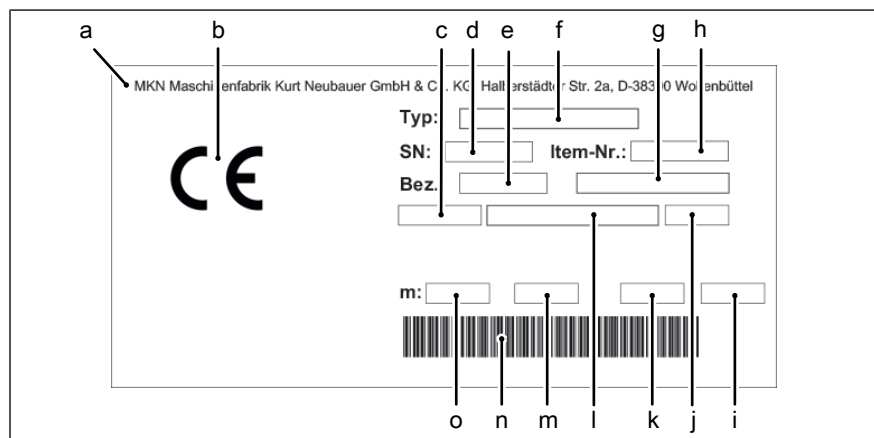


Bild: Typenschild-Angaben

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| a Hersteller | i Frequenz |
| b CE-Kennzeichnung | j Barcode |
| c Elektroanschlussleistung | k Bestimmungsland |
| d Seriennummer | l Anschlussart |
| e Gerätekurzbezeichnung | m Schutzart |
| f Typennummer | n Barcode |
| g Gerätebezeichnung | o Gewicht |
| h Item-Nummer | |

8.2 Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen

Allgemein	Ja	Nein
Angaben des Typenschildes eintragen. SN: _____ Typ: _____ Elektroanschluss: _____ Bezeichnung: _____ Item-Nr.: _____ (wenn vorhanden)		
Offensichtliche Beschädigungen des Gerätes? Was und wo?: _____	☐	☐
Gerät waagerecht ausgerichtet?	☐	☐

Allgemein	Ja	Nein						
Ist es notwendig das Gerät gegen Kippen oder Verrutschen zu sichern? Wenn ja, wie wurde es gesichert?	☐	☐						
<table border="0"> <tr> <td>gegen Kippen gesichert</td> <td>gegen Verrutschen gesichert</td> </tr> <tr> <td>☐ Bodenverschraubung</td> <td>☐ Bodenverschraubung</td> </tr> <tr> <td>☐ Bodenklebung</td> <td>☐ Bodenklebung</td> </tr> </table>	gegen Kippen gesichert	gegen Verrutschen gesichert	☐ Bodenverschraubung	☐ Bodenverschraubung	☐ Bodenklebung	☐ Bodenklebung		
gegen Kippen gesichert	gegen Verrutschen gesichert							
☐ Bodenverschraubung	☐ Bodenverschraubung							
☐ Bodenklebung	☐ Bodenklebung							

Elektroanschluss	Ja	Nein
Elektroanschluss fachgerecht angeschlossen?	☐	☐
☐ Potentialausgleich ☐ Energieoptimierungsanlage (LOA)		
☐ Potentialfreier Kontakt ☐ _____		
Elektrische Verbindungen fachgerecht angeschlossen?	☐	☐
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung diesem Gerät direkt vorgeschaltet?	☐	☐
Gemessene Anschlussspannung: _____ (V)		
Eingestellte Transformatorspannung T1: blau 0 V rot _____ V; T2/T3: blau 0 V rot _____ V		

Küchenleitsystem	Ja	Nein
Küchenleitsystem fachgerecht angeschlossen?	☐	☐

Grundeinstellung Regelung	Ja	Nein
Eingestellte Temperatureinheit		
☐ °C ☐ °F		
Datum und Uhrzeit eingestellt?	☐	☐
aktuelle Softwareversion: _____		
eingestellte Aufstellhöhe		
☐ 0 — 999 m ☐ 1000 m — 1999 m		
☐ 2000 m — 2499 m ☐ 2500 m oder höher		

Gerät in Betrieb nehmen

Grundeinstellung Regelung	Ja	Nein
In der Regelung eingestellte Spannung.		
Spannung: _____ V		
Eingestellte Volumeneinheit		
☐ ml ☐ fl. OZ (Imperial)		
☐ fl. OZ (U. S.)		
Energieoptimierungsanlage (LOA) eingestellt?	☐	☐
☐ Ein ☐ Aus		
Eingestellte Wasserfilterwartung		
☐ Keine Wartungsmeldung ☐ Wartungsmeldung bei: _____ l		
Küchenleitsystem eingestellt?	☐	☐
Geräteadresse: _____		

Wasseranschluss	Ja	Nein
Anschlussdruck im angegebenen Bereich?	☐	☐
Anschlussdruck: _____ (_____) kPa (bar)		
Wasseranschluss fachgerecht angeschlossen?	☐	☐
Leitungen und Verbindungen dicht?	☐	☐
☐ Anschluss nur mit enthärtetem Trinkwasser ☐ Anschluss nur mit Trinkwasser		
Wasseranschlüsse mit T-Stück verbunden?	☐	☐

Abwasseranschluss	Ja	Nein
Abwasseranschluss fachgerecht angeschlossen?	☐	☐
☐ Bauseitiger Siphon ☐ Belüfter		
☐ Trichterablauf ☐ Bodenablaufrinne		
Durchmesser der Abwasserleitung: _____ mm		

Abluftanschluss	Ja	Nein
Aufstellung unter Lüftungsanlage?	☐	☐
Am Abluftkanal angeschlossen?	☐	☐
Durchmesser der Abluftleitung: _____ mm		
Länge der Abluftleitung: _____ mm		

Funktionsprüfung	Ja	Nein
Dämpfen bei 90 °C einstellen. Garvorgang starten. Gerät erreicht die vorgegebenen Werte.	☐	☐
Starten Sie die Umluftheizung. Öffnen Sie die Garraumtür. Stoppt der Lüfter, wenn Sie bei laufendem Gerät die Garraumtür öffnen?	☐	☐
Gerät aufgeheizt und ausgespült?	☐	☐

10000025650A INDE-



Abschließend	Ja	Nein
Wurde das Gerät in Betrieb genommen?	☐	☐
Anmerkungen:		
Betreiber eingewiesen?	☐	☐

Die Elektroinstallation wurde ausgeführt von:			
Firma	Installateur	Ort, Datum	Unterschrift

Der Anschluss an ein Küchenleitsystem wurde ausgeführt von:			
Firma	Installateur	Ort, Datum	Unterschrift

Die Wasser- und Abwasserinstallation wurde ausgeführt von:			
Firma	Installateur	Ort, Datum	Unterschrift

Der Abluftanschluss wurde ausgeführt von:			
Firma	Installateur	Ort, Datum	Unterschrift

Die Funktionsprüfung wurde ausgeführt von:			
Firma	Installateur	Ort, Datum	Unterschrift

Die Einweisung des Betreibers wurde ausgeführt von:			
Firma	Installateur	Ort, Datum	Unterschrift

www.mkn.com

